

Report



2018



Editorial

Das erste Jahr ohne Vorstandstätigkeit!

Liebe TSC`ler,

nach meinem Ausscheiden aus dem Vorstandsteam des TSC habe ich den Report als redaktionelle Aufgabe übernommen.

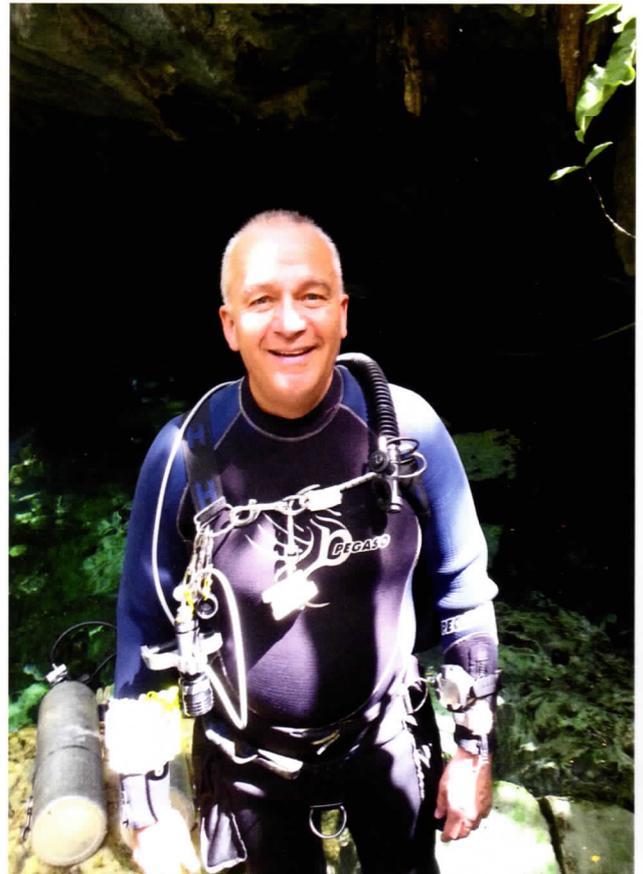
Vielen von Euch bin ich noch als "Präsi" in Erinnerung.

Meine neue Aufgabe gehe ich mit dem Ziel an, den Report von der Aufmachung her einfacher zu gestalten. Einfacher deshalb, da ich auf eine mehrspaltige Seitengestaltung bewusst verzichte, da dies für mich einfacher und flexibler zu gestalten ist.

Durch den Wegzug von Corinna ist dem Reportteam Fachwissen verloren gegangen das ich nicht kompensieren kann.

Die interessanten Berichte über das Vereinsleben kommen wie immer von Euch selbst.

Somit wünsche ich Euch viel Spaß beim lesen des TSC - Reports.



Titelbild:

Theoretische Ausbildung bei der TSC - Jugend mit unserem Tauchspiel, das 2016 bei der WLT Hauptversammlung den ersten Preis gewonnen hat.

Impressum:
Ausgabe 1/2017
Tauch-Sport-Club Bietigheim e. V.
vertreten durch den 1 Vorsitzenden
Reiner Hundshammer
Postfach 1710
74307 Bietigheim

Inhaltsverzeichnis:

Aus dem Vorstand:

- Der Vorstand spricht
- Die Jugend
- Telegramm des Kassenwart
- Einladung zur Hauptversammlung
- Einladung Jugendversammlung

Vereinsleben:

- Geburtstage und Jubilare
- Ausbildung
- Berichte von Ausfahrten
- Berichte von Tauchaktivitäten
- Spiel- und Wassertag im Badepark Ellental

Ausschreibungen:

- Ausbildung
- Ausfahrten

Sonstiges:

- goldener Kochlöffel
- 50 Jahre WLT
- Bilder

Liebe TSCler !

Wechsel des 1. Vorstandes im März 2017.

Zunächst einmal bin ich froh, dass meine Anfangszeit als 1. Vorstand ohne größere Zwischenfälle verlaufen ist.

Aktivitäten wie unsere Ausbildung, das An –und Abtauchen, die Tauchausfahrten, das Plansee-Event, der Foto- und Apnoekurs sowie unser Sommerfest mit Tauchertaufe waren echte Highlights. Highlights, um die uns manch anderer Verein zu Recht beneidet.

Doch funktioniert dies nur mit vielen helfenden Händen im Verein. Deshalb möchte ich auch diese Gelegenheit nutzen, um mich bei den ständigen Mitarbeitern aber auch bei all denen bedanken, die „nur“ punktuell aushalfen. Und sei es auch nur das Transportieren von Tischen und Bänken anlässlich unseres Sommerfestes vom Hallenbad zum Clubheim und wieder zurück.

Respekt auch gegenüber den erbrachten Leistungen der Eltern unserer Kinder und Jugendlichen. Ihr Einsatz war wieder einmal vorbildlich. Damit meine ich nicht nur die Ausfahrten zum See, sondern auch die vielen Fahrten zum Hallenbad oder beispielsweise zu unserem Fotokurs – und das alles am Wochenende.

Im Verlauf eines Vereinsjahres sind aber nicht nur Höhepunkte zu verzeichnen. Es gab und wird auch immer wieder mal unterschiedliche Auffassungen unter den „Machern“ im Verein geben. Auch das muss sein. Debatten, wenn auch zuweilen hitzig ausgetragen, gehören zu einer gesunden Demokratie im Verein. Wichtig ist nur, dass sich alle Beteiligten danach wieder in die Augen schauen können. Und das ist im TSC der Fall. Bewundert habe ich auch, wie der eine oder andere Funktionsträger seine persönlichen Belange, wenn auch zähneknirschend, hinter die des Vereins anstellte. Auch das verdient Anerkennung und Dank.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein ereignisreiches Jahr 2018 und dass ihr mir stets gewogen bleibt.

In freudiger und spannender Erwartung, euer

Reiner.



Vorwort Jugendleiter Guido Grünenwald

Die Bietigheimer Tauchjugend hat in 2017 ein sehr aktives Jahr erlebt. Neben dem üblichen ABC-Training liefen an den Übungsabenden parallel die Vorbereitungen für die neuen Kurse. So hatten jüngere Mitglieder die Möglichkeit mit dem Kindertauchabzeichen ihre ersten Freigewässertauchgänge zu erleben. Die erfahreneren Taucher absolvierten die Aufbaukurse in Orientierung und Gruppenführung beim WLT. Mich hat besonders die positive Rückmeldung der Ausbilderkollegen zum Tauchverhalten unserer Schüler gefreut. Sie wurden alle für ihr gutes Tauchverhalten gelobt. Mit den Voraussetzungen für das DTSA** ging es für diese Gruppe direkt weiter mit Übungs- und Abnahmetauchgängen. Das neue Projekt Bildgestaltung und Fotografieren unter Wasser ist im Herbst mit zwei Workshops gestartet. Ziel ist es, den Spaß an der UW-Fotografie zu vermitteln und mit den Aufnahmen gleichzeitig am TSC-Fotowettbewerb teilzunehmen. Die Beteiligung unserer TSC-Jugend an Tauchausfahrten war stets beachtlich. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Bitte nutzt wieder die breitgefächerten Angebote und gestaltet unser Vereinsleben weiterhin aktiv mit.

Von der Rheinebene bis in die Bergseen nach Tirol

Ausbildung 2017 im TSC Bietigheim

Anfang Februar begannen wir auch 2017 wieder mit der Basic Diver / DTSA* - Ausbildung. An vier Wochenenden wurde die notwendige Tauchtheorie vermittelt. Bei der DTSA**-Theorie wurden Tauchphysik, -medizin, Praxis und Tauchgangsplanung vertieft. Unterrichtsbegleitend wurden im Hallenbad die notwendigen praktischen Fertigkeiten vermittelt und geübt. Mitte März und Anfang April hatten wir die Gelegenheit uns im Hallenbad mit Gerät und Tauchanzug auf die Freigewässertauchgänge vorzubereiten.

Anfang Mai fuhren wir für die ersten Tauchgänge an den See Streitköpfe und nach Untergrombach. An beiden Seen gab es ausreichend Fisch und Unterwasserflora zu beobachten. In der Pause wurde im Wasser gespielt oder einfach nur gegrillt. Als Nachtisch gab es regelmäßig Kuchen. Die Stärkung versüßte die Ausbildungstauchgänge am Nachmittag.

An dieser Stelle geht mein Dank an die Eltern, die uns das ganze Jahr tatkräftig unterstützten. Ob logistisch als Transporteur oder als Caterer, alle Ausfahrten waren auch kulinarische Highlights.

Gut vorbereitet konnten wir unsere Erfahrungen beim Antauchen im St. Leoner See einbringen und unseren Tauchschein abschließen.

Im Laufe des Jahres wurden weitere Ausfahrten überwiegend nach Plittersdorf angeboten. Hier konnten wir unsere Tauchkenntnisse festigen. Neben den vielen Fischen und Krebsen bietet der See mit der LKW-Kabine, dem Delphin, den Flamingos, der Schatztruhe, der Statue und Telefonzelle einige Attraktionen die betaucht wurden. Das steinerne Seepferd wurde leider von unvernünftigen Tauchern beschädigt und befindet sich seitdem nicht mehr im Wasser. Einige absolvierten ihre letzten Übungen für ihre Ausbildung zum Basic Diver und DTSA*. Die DTSA** - Anwärter durften ebenfalls noch etwas schwitzen.

Eine besondere Freude hatten wir dann beim Abtauchen am Plansee. Erfreulicher Weise war auch diese Ausfahrt von der Jugend gut besucht. Noch am Freitag wurde getaucht. Die letzte Gruppe hatte sich vorausschauend mit Lampen ausgestattet, denn der Tauchgang endete in der Dunkelheit. Aber jedem war danach klar, dass ein Nachttauchgang etwas Besonderes ist. Am Samstag ging es dann zu den üblichen Tauchzielen: Große Barschschwärme auf der Algenwiese, Schlitten, Wagen und Baumstämme. Insbesondere das Piraten-Segelschiff sieht unter Wasser etwas schaurig aus.

An den letzten schönen Oktobertagen konnten die Teilnehmer des AK Orientierung beim Tauchen in Plittersdorf mehrmals einen 2 m langen Wels beobachten. Und dank den neu gewonnenen Fähigkeiten fand auch jede Gruppe mit Hilfe der markanten natürlichen Orientierungspunkte wieder zum Einstieg zurück.

Der TSC Bietigheim in der Öffentlichkeit

Neben den Ausbildungstätigkeiten hat sich der TSC-Bietigheim wieder mit dem Schnorchelkurs im Rahmen des Ferienprogrammes und dem Schnuppertauchen beim SW-Tag im Badepark Ellental der Öffentlichkeit präsentiert. Bei den Stadtmeisterschaften über 50m Freistil haben die TSC'ler in ihren Altersklassen jeweils die vorderen Plätze belegt.

Absolvierte Tauchausbildungen

Wir beglückwünschen unsere Tauchschüler 2017 zu ihrer bestandenen Ausbildungsstufe:

KTSA**: Anina Mangold, Niklas Fuchs, Malte Hettich,

Basic Diver: Aaron Schneider, Leonie Hörer

DTSA*: Jonas Sill, Corin Gruner, Tobias Pulli, Steffen Saussenthaler, Nike Sophie Schlag, Cornelia Weiss, Adrian Weiss

DTSA**: Hanna Peggy Rudolf, Alina Wendt, Benny Wendt, Thomas Mangold, Martin Hörer

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Ausbilderkollegen sowie der Technikabteilung bedanken die durch ihr tolles Engagement auch dieses Jahr zu einem Erfolg brachten.

Ab sofort bekommt unser Team Verstärkung von Max Martini, der dieses Jahr die Ausbildung zum Trainer C erfolgreich absolviert hat. Herzlichen Glückwunsch.

Jeder einzelne Ausbilder, Trainer und erfahrene Tauchbegleiter trägt mit seinen Fähigkeiten und individueller Herangehensweise zum Gesamterfolg der TSC - Ausbildung bei.

Die Früchte der TSC - Fortbildung in Theorie und Praxis sind unsere begeisterten Schüler.

Für viele geht es jetzt in die nächste Qualifizierungsrunde. Also bleibt aktiv und profitiert von unserem Wissen in den Bereichen Tauchpraxis, Technik, Apnoe, UW - Film und Foto. Jeder Tauchgang bringt wieder ein Stück neue Erfahrung und damit Sicherheit. Wir freuen uns auf EUCH.

Euer Hartmut Ritz



TSC

Tauch-Sport-Club Bietigheim e. V.



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018

Liebes TSC - Mitglied,

am Freitag, den 23. März 2018

findet unsere ordentliche Jahreshauptversammlung
im TSC - Clubheim in der Metterstraße 36 in Bietigheim statt.

Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

- **Tagesordnung**
- **Ehrungen**
- **Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden**
- **Bericht des Schatzmeisters**
- **Bericht der Kassenprüfer**
- **Berichte der Vorstandsmitglieder**
- **Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer**
- **Bestätigung des Jugendleiters**
- **Beschlussfassung über Anträge**
- **Sonstiges**

Anträge sind spätestens 2 Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich oder per Mail einzureichen bzw. dem Vorstand zu übergeben. Verspätet eingehende Anträge können nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.
Der Vorstand des TSC Bietigheim e. V. hofft auf rege Teilnahme.

Bietigheim, im November 2017.

Gezeichnet:
Reiner Hundshammer

Bietigheimer Tauchjugend „Die Haie“

Jugendgruppe des Tauch-Sport-Club Bietigheim e.V.



Einladung zur

Jugendvollversammlung 2018

Hallo liebe Haie-Mitglieder,

zu Beginn des neuen Jahres findet unsere Jugendvollversammlung statt. Die Jugendleiter und -Sprecher werden gewählt. Ihr habt die Möglichkeit, über die Aktivitäten 2018 abzustimmen. Wir freuen uns über die vollzählige Teilnahme der „Haie“.

Termin: Samstag, den 20. Januar 2018
Uhrzeit: Beginn um 13:00 Uhr, Ende ca. 15:00 Uhr
Ort: TSC-Clubheim, Metterstrasse 36, 74321 Bi.-Bi.

Tagesordnung

1. Bericht des Jugendleiters
2. Kassenbericht
3. Wahl der Jugendleiter, Stellvertreter und Jugendsprecher
4. Ausbildung KTSA/ DTSA* / DTSA** / DTSA***
5. Aktivitäten und Ausfahrten (WLT-Event, Ausfahrt Giglio Umwelt)
6. Sonstiges (WLT-Fotokalender 2018)

Eure Jugendleiter
Annika und Guido

Dez. 2017

Guido Grünenwald
Tel.: 07142-918 943
guido.gruenenwald@gmx.de

Jugendleiter
E-Mail

Annika Sill
Tel.: 0157 3931 3759
annika.sill@gmx.de

Tauch – Sport - Club Bietigheim e.V., Postfach 1710, 74307 Bietigheim-Bissingen
1. Vorsitzender: Reiner Hundshammer, Clara-Schumann-Str. 4/1, 74379 Ingersheim, Telefon 07142/55516
IBAN: DE44604500500007764590 - BIC SOLADES1LBG, KSK Ludwigsburg
E-Mail vorstand@tsc-bietigheim.de

++ Telegramm vom Kassenwart ++ Telegramm vom Kassenwart ++ Telegramm

Adressen, Bankverbindungen und Telefonnummer und eMail -Adressen aktuell halten!

Immer wieder passiert es, dass Postsendungen des TSC (z. B. beim postalischen Versand des TSC-Report) als unzustellbar zurückkommen. Warum? Weil das Mitglied umgezogen ist und es versäumt hat, uns die neue Adresse mitzuteilen.

Daher nochmals die Bitte an alle Mitglieder: Bitte teilt uns alle Änderungen

- der Adresse (Umzug, Heirat, Aufnahme Studium, Trennung vom Partner...)
- und dann auch gleich die (neue) Telefonnummer
- neue eMail-Adressen
- neue Bankkontoverbindungen (SEPA)

immer zeitnah mit! Bitte bestätigt darin auch Eure bisherige Telefonnummer, falls sich diese nicht geändert haben sollte. So erspart Ihr uns zeitraubende Nachfragen. Eine kurze eMail-Nachricht an finanzen@tsc-bietigheim.de oder an tsc-kassenwart@gmx.de genügt.

Schüler-, Azubi- und Studiennachweise

Unsere jährlichen Mitgliedsbeiträge sind nach Alter und beruflicher Situation gestaffelt. Insbesondere ab dem 18. Lebensjahr hängt der Mitgliedsbeitrag davon ab, ob das Mitglied noch in Ausbildung (Schule, Ausbildung, Studium) oder bereits berufstätig ist. Daher möchte ich unsere Schüler, Azubis und Studenten bitten, mir rechtzeitig aktuelle Schüler-, Azubi- oder Studienbescheinigungen vorzulegen, damit ggf. weiterhin der ermäßigte Schüler- bzw. Studentenbeitrag berechnet werden kann. Insbesondere für die Jugendlichen, die im Kalenderjahr 18 Jahre alt werden, benötigen wir einen entsprechenden Nachweis, da ansonsten der Jahresbeitrag für Erwachsene zur Anwendung kommt. Verantwortlich für das rechtzeitige Vorliegen dieser Nachweise ist das jeweilige Mitglied! Daher denkt bitte selber daran, mir diese Bescheinigungen rechtzeitig vorzulegen. Maßgeblich ist der Status im 1. Quartal eines Jahres. Eine eMail mit dem gescannten Schüler-, Azubi- bzw. Studentenausweis an finanzen@tsc-bietigheim.de oder an tsc-kassenwart@gmx.de genügt.

Statistik zu den Mitgliederzahlen – Lücke in der „Alterspyramide“

Wir stellen in den letzten Jahren eine erfreuliche und eine weniger erfreuliche Mitgliederentwicklung fest.

Die erfreuliche: wir verzeichnen steigende Mitgliederzahlen!

2014: Zugänge 15 Abgänge 10 Endstand: 179 Mitglieder

2015: Zugänge 12 Abgänge 10 Endstand: 181 Mitglieder

Bis 10-2016: Zugänge 19 Abgänge 10 Endstand: 190 Mitglieder

2016 gesamt: Zugänge 26 Abgänge 12 Endstand: 195 Mitglieder

Bis 10-2017: Zugänge 14 Abgänge 7 Endstand: 202 Mitglieder

Allerdings wird die Freude getrübt. Einerseits sind von den 202 Mitgliedern (10-2016: 195) „nur“ 64 weiblich (10-2016: 57), unser Frauenanteil ist also mit 32% (10-2016: 29%) relativ gering.

Andererseits haben wir eine Lücke in unserer Alterspyramide:

bis 19 Jahre: 57 Mitglieder, dies entspricht 28 % (2010-2016 28%)

20-39 Jahre: 39 Mitglieder, dies entspricht 19 % (2010-2016 18%)

ab 40 Jahre: 106 Mitglieder, dies entspricht 53 % (2010-2016 54%)

Uns „fehlen“ also eine ordentliche Portion Mitglieder in der „aktiven“ Altersstufe 20-39 Jahre.

Daher unser Appell an alle unsere Mitglieder: bitte fungiert als „Botschafter“ des Tauchsports, erzählt in Eurem Bekanntenkreis, auf der Arbeit, wo auch immer, von dem schönen Tauchsport, der tollen Unterwasserwelt und lenkt das Interesse auf das Tauchen. Ganz konkret benötigt unser Verein mehr weibliche Mitglieder, und generell „junge Erwachsene“, um die Lücke in der Alterspyramide zu schließen. Ganz herzlichen Dank dafür!

Geburtstage

10 Jahre: (Geburtsjahr 2007)
Elisabeth Essich, Niklas Fuchs

11 Jahre: (Geburtsjahr 2006)
Malte Hettich, Heiko Honecker, Anina Mangold,
Lukas Münch, Merit Clara Scherr

20 Jahre: (1997)
Lea Salomon, Kristof Grünenwald, Annika Auderer,
Jana Buchmeier, Florian Stangl

30 Jahre: (1987)
Diana Stammer, Tobias Pulli, Timo Giese, Adrian Koch,
Stephan Heinrich, Stefan Maximilian Martini

33 Jahre: (1984)
Stefan Bayha

40 Jahre: (1977)
Mathias Ecker

44 Jahre: (1973)
Holger Kurz, Wolfgang Essich, Claudia Volk,
Stephanie Flaus, Manuela Scherr

50 Jahre: (1967)
Olaf Stelter, Martine Fischle,
Michael Placzek, Heike Glaser

55 Jahre: (1962)
Joachim Neumann, Christine Hanisch,
Adelheid Benz, Philipp Lutz

60 Jahre: (1957)
Ottmar Adams, Cordula Heise, Bernd Maute,
Christel Kurz, Elke Conradt

66 Jahre: (1951)
Bernhard Grün, Erwin Frötschl



Jubilare Mitgliedschaft

40 Jahre:
Christel Kurz

30 Jahre:
Guido Grünenwald
Lutz Schmidtke

20 Jahre:
Hans-Georg Wohlrab

10 Jahre:
Sarah Weidensee
Ulrich Weidensee
Annika Auderer
Benjamin Auderer
Christian Conrad
Cordula Heise
Marc Wiesemann
Jana Buchmeier
Michael König



WLT AK Gruppenführung vom 01.07. bis 02.07.2017

Bei kaltem und bewölktem, aber trockenem Wetter absolvierte eine Gruppe des TSC Bietigheim den AK Gruppenführung. Ausbilder war unter anderem Mansur Helwany. Erfolgreich teilgenommen hatten Niklas Aretz, Martin Höhrer, Emely Maier, Justin Münch, Peggy Rudolf, Jonas Sill und Johannes Traub. Die Theorie fand im Vereinsheim des USC Altensteig statt und die Praxis wurde an der Nagoldtalsperre durchgeführt. Jeder Teilnehmer durfte zum Abschluss einmal seine Tauchgruppe führen.

Jürgen Traub

Mansur schreibt dazu:

Im Juni 2017 beteiligte sich eine große Gruppe des TSC Bietigheim an den Aufbaukursen (AK) Orientierung (OT) und Gruppenführung (GF) des WLT.

Diese beiden Kurse sind Voraussetzung für die Erlangung des DTSA **.

Dabei stellte der TSC die Hälfte der Kursteilnehmer. Als Ausbilder waren Hartmut (nur OT) und Mansur (OT + GF) dabei.

Dabei wurde unsere tauchende Jugend vom Seminarleiter Markus Haug ausdrücklich gelobt. Er sagte, dass unsere Jugend sehr gut ausgebildet ist und gut taucht. Das ist auch ein Verdienst unserer Ausbilder, welche eine gute Arbeit gemacht haben. Das Lob habe ich bereits an unsere Ausbilder weitergegeben.

Euer Mansur



Antauchen bei St. Leon-Rot

Auf den ersten Blick scheint der See bei St. Leon-Rot nicht gerade ein tolles Tauchgewässer zu sein. Denn, benutzt man den nordwestlichen Taucheinstieg am Campingplatz und taucht links weg in südöstliche Richtung, sieht die Unterwasserlandschaft alles andere als spektakulär aus. Man taucht über einer Schlammwüste, ohne eine einzige Wasserpflanze zu sehen. Hin und wieder entdeckt man versenkte Christbäume. Trotz dieser unattraktiven Unterwasserwelt begegneten Günter Mayer und mir ein großer, freistehender Hecht ohne Deckung und nach ein paar Flossenzügen weiter ein freischwimmender Aal. Auch die beiden nächsten Tauchgänge am darauffolgenden Tag, einer noch mit Günter Mayer und der andere mit Kim Winkler, verliefen ähnlich. Außer ein paar großen Karpfen, einem Hecht und einem großen Flussbarsch haben wir nichts gesehen.

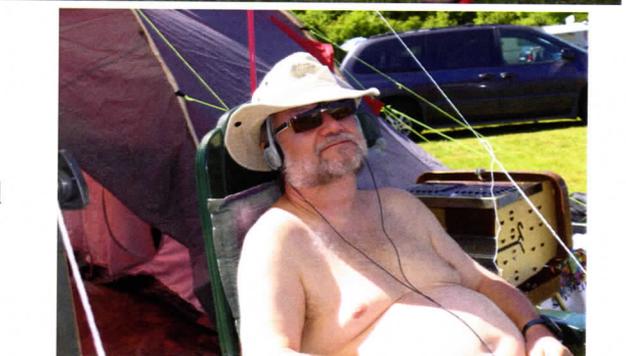
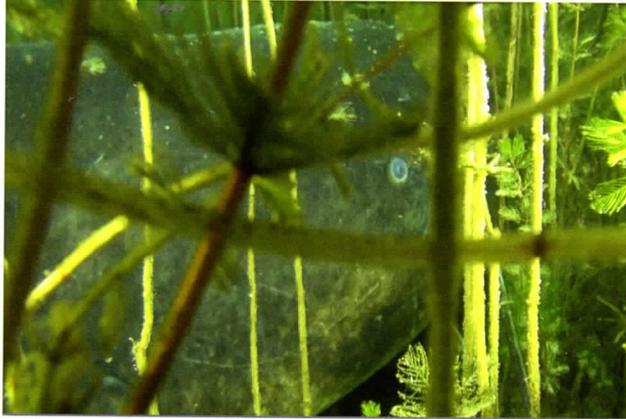
Dass die Unterwasserlandschaft so aussieht kommt nicht von ungefähr, auf diesem See liegt auch ein enormer Freizeitdruck. Außer uns TSCLern waren noch sehr viel weitere Taucher am See und auch sehr viele Badegäste. Aus Sicht des Naturschutzes ist es auch sinnvoll solche Konzentrationen auf ein Stillgewässer zu vereinigen, um die weiteren Seen in der Umgebung zu schonen. Aus diesem Grund sehe ich es auch für sinnvoll an, 1-Stern-Taucherausbildungen an solch einem Gewässer durchzuführen, da keine Unterwasserpflanzengesellschaften vorhanden sind, die durch Tauchfehler geschädigt werden können.

Beim letzten Tauchgang entschieden Günter und ich den gegenüberliegenden Taucheinstieg am südöstlichen Ufer zu nutzen, in der Hoffnung, eine schönere Unterwasserwelt anzutreffen. Unsere Bemühungen wurden belohnt, es war so, wie man sich einen Tauchgang an einem Baggersee vorstellt. Wir trafen auf versunkene Weiden und wunderschöne Laichkrautwälder, in denen große Schwärme an jungen Flussbarschen standen und herrlich durch das Sonnenlicht angestrahlt wurden. Ein großer Hecht, riesige Karpfen und auch ein freischwimmender Aal waren mit von der Partie. Somit ist dieses Tauchgewässer doch nicht so schlecht, wie es der erste Blick vermuten ließ.

Die Tauchausfahrt war nicht nur etwas für Taucher sondern ein Kurzurlaub für die ganze Familie!

Das Wetter war super schön, die Anlage gut und das Wasser noch etwas kühl aber für ganz Mutige doch kein Hindernis für ein erfrischendes Bad. Auch Bademuffel kamen voll auf ihre Kosten. Mit etwas sportliche Elan konnte man Wasserski fahren und Naturliebhaber konnten die Gegend bewandern. Auch das Soziale kam nicht zu kurz, abends wurden Tische und Stühle zusammengerückt und man ließ sich das eine oder andere Deko-Bierchen und andere Erfrischungsgetränke schmecken.

Text: Rita und Christof Hettich Fotos: Günter Mayer



Jacques Cousteau (Biographiearbeit von Pauline Fabian)

Warum habe ich mir Jacques Cousteau ausgesucht?

Ich tauche selber gerne mit Gerät und weil eins der wichtigsten Teile der Ausrüstung beim Gerätetauchen die Pressluftflasche ist und er nicht nur die Pressluftflasche im Bereich Meer und Tauchen erfunden hat, macht es mir Spaß herauszufinden, wie Jacques Cousteau auf die Idee gekommen ist zu tauchen und die heute wichtigsten Sachen des Tauchens miterfunden und mitentwickelt hat.

Da ich den ersten langen Tauchfilm von Jacques Cousteau schon gesehen habe, und viele Leute ihn aus dem TV kennen, war es nicht schwer, mich für Jacques Cousteau zu entscheiden.

Lebenslauf:

Am 11. Juni 1910 ist Jacques Cousteau in der kleinen Stadt Saint-André-de-Gupzac nahe Bordeaux am Atlantik geboren. Sein Vater war Rechtsanwalt. Jacques Cousteau hatte noch einen Bruder. Er heißt Pierre-Antoine.

Jacques Cousteau war in der Nähe anderer sehr schüchtern. Als er dann mit 13 Jahren eine Kamera bekam, wurde er auf Anhieb richtig beliebt. Er fing an, kleine Kurzfilme zu schreiben und aufzunehmen. Das war der Anfang seiner Filmkarriere.

Mit 19 Jahren besuchte Jacques Cousteau eine französische Marineschule. Er hoffte darauf, Pilot zu werden.

Nachdem er die Schule beendet hatte, verbrachte er weitere Jahre auf einem Schiff. Er nutzte jede freie Minute, um mit seiner Kamera Kurzfilme zu drehen.

1936 hatte Jacques einen schlimmen Autounfall. Er hatte großes Glück, dass sein Arm wieder gesund wurde. Doch mit dem Fliegen ging es von nun an nicht mehr. Sein Freund Philippe brachte ihn auf die Idee, sich mehr aufs Tauchen zu konzentrieren.

Auf einem Fest traf er Simone Melchior, die er im Juni 1938 heiratet. Mit ihr hatte er zwei Kinder: Jean-Michel und Philippe.

Das Bild zeigt Familie Cousteau.

In dieser Zeit begann er intensiv zu tauchen.

Während des 2. Weltkrieges arbeitet er bei der Marine. Seine Taucherfahrung wurde für Einsätze während des Krieges genutzt. Er war auf der ganzen Welt unterwegs.

In den 1940-er Jahren begann er mit der Erfindung der Unterwasserkamera. Seine ersten Filmaufnahmen unter Wasser entstanden mit einer gewöhnlichen Kamera, die er in ein Einmachglas stellte. Nun entwickelte er zusammen mit Freunden echte Unterwasserdokumentarfilme. In dieser Zeit drehte er mit seinen Freunden Georges Commeinhes, Emile Cagnan und Hans Hass seinen ersten Unterwasserdokumentarfilm.

Jacques` 2. technische Erfindung war die Aqualunge. Nachdem er mit dem neuen Atemgerät ein paar Mal getaucht ist, tauchte er auch in Höhlen und machte Bilder.

1947 kriegt er sogar einen Weltrekord hin. Mit einem Atemzug ist er 91,5 Meter tief getaucht. Dieses Tauchen nennt man Apnoetauchen.

Vom irischen Bierhersteller Guinness bekam er 1950 ein ehemaliges Minenräumschiff geschenkt. Cousteau taufte es Calypso. Mit Hilfe dieses Schiffes konnte er seine Unterwasserfilme leichter drehen.

1956 kam der erste lange Spielfilm „Die schweigende Welt“ in die Kinos. Der Film war ein riesiger Erfolg für Jacques Cousteau und seinen Filmpartner Louis Malle. In diesem Film ist das erste Mal die Unterwasserwelt zusammen mit Menschen zu sehen.

Der Film begeisterte Millionen Menschen auf der ganzen Welt fürs Meer. Sein Film „Die schweigende Welt“ und vieler seiner anderen Filme und Serien, die er noch produziert hat, erhielten sehr viele Auszeichnungen. Unter anderem 3 mal den Oscar, die goldene Palme und den „deutschen Bambi Preis“.

Ein Plakat vom Film „Die schweigende Welt“.

Der Dokumentarfilm war ein riesiger Erfolg für Jacques Cousteau.

Das weitere Bild zeigt Jacques Cousteau und seinen zweiten Sohn Philippe.

Nun gehört er zu den berühmtesten Männern der Welt.

In Monaco gründete er 1957 das Oceano-grafische Museum. Er war dort Direktor. Das Museum besteht heute aus vielen modernen Aquarien, in denen man Fische, Meerestiere und Funde bewundern kann. Das Museum hat noch heute sehr sehr viele Besucher.

Ab 1970 lief 13 Jahre lang die Serie „Geheimnisse des Meeres“ im deutschen TV. Man kann in diesen Filmen Cousteau und seine Männer bei versunkenen Wracks mit Fischen und Schildkröten tauchen sehen.

1973 gründete er eine Gesellschaft zum Schutz und zur Erforschung des Meeres. Später übernahm sein Sohn Jean-Michel die erfolgreiche Gesellschaft.

1976 lernte er seine zweite Frau Francise kennen. Diese heiratete er aber erst 1990. Mit ihr hat er auch zwei Kinder. Sein Sohn Philippe kam 1979 einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Als die Calypso 1996 nach einer Kollision vor Singapur drei Wochen gesunken war, konnte man das Forschungsschiff wieder heben. Jetzt kann man es in der französischen Universität in Marseille anschauen.

Am 25. Juni 1997 starb Cousteau mit 89 Jahren in Paris.

Was zur gleichen Zeit geschah:

- 1912: Untergang der Titanic
- 1914: Beginn der Passagierluftfahrt
- 1914-1918: 1. Weltkrieg
- 1928: TV erfunden
- 1935: erster Fernsehsender (deutsch)
- 1938: erster Computer
- 1939-1945: 2. Weltkrieg
- 1948: Gründung Ostdeutschland (DDR) Westdeutschland (BRD)
- 1957: Sputnik, das erste Mal im Weltall
- 1969: erster Mann auf dem Mond und Beginn des Internet
- 1973: erste Mobiltelefone
- 1981: Erfindung der CD
- 1989: Mauerfall/Wiedervereinigung Deutschlands

Was bleibt von Jacques Cousteau?

- Aqualunge:

Das Atemgerät hilft dem Menschen, die Pressluft aus der Pressluftflasche durch Schläuche zum Mund zu bringen. Sie besteht aus einer Schraube, die man an die Pressluftflasche schraubt und aus vier Schläuchen. Der erste Schlauch führt zum Originalmundstück (1), der zweite führt zum

Ersatzmundstück (2), ein Schlauch, der die Luft in das Jacket pumpt (3) und der vierte zum Anzeigen von Druck (4).

- Taucheranzug:

Der Taucheranzug ist auch heute noch aus aufgeschäumten Gummi, den man Neopren nennt. Damals war er aber noch Silber. Da er fest am Körper anliegt, wärmt er auch in kalten Gewässern.

- Pressluftflasche:

Mit der Größe der Pressluftflasche würden eigentlich nur 10 Liter reinpassen. Aber 10 Liter reichen nicht. In der Pressluftflasche wird die Luft, wie der Name schon sagt, gepresst. In eine 10 Liter Tauchflasche passen dann 2500 Liter rein.

- Unterwassertaugliche Kamera:

Cousteau hat eine gewöhnliche Kamera in ein Einmachglas gestellt. Heute sehen die Unterwasserkameras wie große gewöhnliche Kameras aus.

- Forschungs-U-Boote:

Im Film „Die schweigende Welt“ wurden diese U-Boote auch benutzt. Man kann mit ihnen tiefer als 100 Meter tauchen.

- Unterwasserstationen:

Im Film „Die schweigende Welt“ wurden die Unterwasserstationen in zwei Tiefen hinuntergelassen. Von der Form sehen sie grob aus wie ein Seestern.

In der Mitte ist die Zentralstation. Dann gehen die großen Röhren nach außen, die anderen Zimmer wie z. B. Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer und Esszimmer.

- Filme:

Cousteau hat über 100 Filme mit seinem Filmpartner Louis Malle gedreht. Sein erster Unterwasserfilm war ein Dokumentarfilm und ein riesiger Erfolg für die zwei.

- Scooter:

Der Scooter ist ein Fortbewegungsmittel unter Wasser. Im Scooter ist eine Batterie und hinten dran ein Propeller. An zwei Griffen lässt sich der Taucher durchs Wasser ziehen.

Der Taucher von früher gewann viele Preise.

- Calypso:

1950 kriegt Cousteau die Calypso von einem irischen Bierhersteller geschenkt. Das ehemalige Minenräumschiff wird zum Forscherschiff umgebaut. Das Schiff hat zwei Bullaugen unter Wasser, so dass man vom inneren Schiff nach außen schauen kann. In der Kombüse (Küche) ist ein Abstieg, durch den man ins Wasser abtauchen kann. Wenn Cousteau auf Tauchgänge geht, muss er nur die Klappe öffnen.

- Museum:

Das Oceanografische Museum in Monaco ist für viele Menschen auf der ganzen Welt ein sehr interessantes und beliebtes Museum.

Außen sind viele kleine Aquarien, in der Mitte Skelette von großen Meerestieren. Sehr viele Besucher interessieren sich für die

- Bücher:

Cousteau hat über 60 Bücher geschrieben, man kann in den Büchern Tauchgänge, Reiseberichte und das Leben auf dem Schiff erleben.

- Erinnerungen an Cousteaus Serien von früher:

Früher liefen Cousteaus Filme im TV auf der ganzen Welt. Auch im deutschen Fernsehen wurde Cousteau durch seine Filme beliebt. Viele Erwachsene erinnern sich gerne an Cousteaus Serien und Filme. So auch meine Eltern.

Mein Fazit:

- Rückblick auf die Arbeit:

Am interessantesten fand ich herauszufinden, wie die Ausrüstung früher aussah und wie sie heute funktioniert. Am coolsten fand ich aber den Scooter, die Vorstellung sich schnell durchs Wasser ziehen zu lassen, gefällt mir. Am leichtesten war: „Was zur gleichen Zeit geschah“, weil Cousteau vor noch nicht so langer Zeit gelebt hat. Die Texte zu formulieren fand ich am schwersten. Dass Cousteau schon auf der ganzen Welt unterwegs war und fast schon überall getaucht ist, hat mich überrascht.

- Was hat mir die Arbeit gebracht:

Nach dieser Arbeit weiß ich, wie meine Ausrüstung entwickelt wurde und wie sie früher ausgesehen hat. Außerdem weiß ich jetzt, wie Cousteau gelebt hat und wie er aufs Tauchen gekommen ist. Ich bekomme dabei viel Lust aufs Tauchen.

Quellenangabe:

- Buch: Jacques Cousteau, Susan Schiefelbein, Campus Verlag:
„Der Mensch, die Orichedee und der Oktopus“
- Filme: Jacques Cousteau: Die schweigende Welt, Welt ohne Sonne,
Reise
bis ans Ende der Welt
- Zeitschrift: „mare“ Nr. 104 Juni/Juli 2014
- CD: Jacques Cousteau „Tauchfahrt in die Tiefe“, Verlag Abenteuer
und
Wissen, Hörbuch von 2011
- Internet: wikipedia.de, oceano.mc, cousteau.org

Feiertags-Apnoe

die ersten Sonnenstrahlen des Reformationstages scheinen auf das Hallenbad. Das warme Herbstlicht zaubert eine beruhigende Stimmung auf die seichte Wasseroberfläche. Der perfekte Zeitpunkt ein Apnoetraining im kleinen Kreis zu beginnen. Nach der Begrüßung mobilisiert die kreative Conny gekonnt unsere müden Körper. Mit seichter Musik untermalt sind unsere Gedanken frei, die Dehnübungen gelingen leicht, der Atem fließt von selbst.

Beim Eintauchen liegt der Fokus weiterhin auf einer bewussten Atmung und fließenden Bewegungen.

Abschließend wird in Teams am eigenen Tauchstil und Trimm gearbeitet. Jeder nutzt die Möglichkeit sich selbst auszuprobieren, neue Erfahrungen zu sammeln oder einfach nur zu tauchen. Die TSC-Jugend ist ebenso bei der Sache und zeigt welches Potential in nur einem Atemzug steckt.

Der Vormittag ist schnell vorbei. Zum kleinen TSC-Kreis gesellten sich Apnoe-Freunde aus benachbarten Vereinen so dass am Ende 17 Apnoeisten mit zufriedenen Gesichtern entspannt das Bad verlassen.

Der Ruf der Molche

Schon als Kind war ich erklärter Freund von Amphibien. Tiere, die auf dem Land und im Wasser leben – diese Kombination zog mich magisch an.

Groß geworden bin ich in Ludwigsburg. Man sollte es nicht glauben, aber dort wo seit vielen Jahren das Schulzentrum am „Am Römerhügelweg“ steht, klaffte früher eine Lehmgrube von enormen Ausmaßen. Im Frühling und Sommer waren wir dort sehr oft unterwegs, auch wenn wir danach aussahen wie Abkömmlinge der Hottentotten (wie meine Oma zu sagen pflegte). Es wimmelte dort nur so von Fischen, Fröschen, Kröten, Unken und natürlich auch von Molchen.

Molche faszinierten mich ganz besonders. Ihre Farbenpracht, insbesondere in der Laichzeit hat es mir angetan.

Lange Jahre hatte ich die Molche aus den Augen verloren. Das lag zum einen am Verschwinden der Biotope der Molche, war aber auch der Tatsache geschuldet, dass eben diese wenig verbliebenen Biotope nicht immer einfach zum Finden waren. Außerdem waren Unterwasseraufnahmen aufgrund der schlechten Sichtweite dieser Gewässer kaum möglich und deshalb in meiner persönlichen Prioritätenliste nicht favorisiert.

Diese Meinung hatte ich bis vor kurzem. Dann geschahen zwei Dinge. Zunächst rief mich unser Vereinskamerad Christoph Hettich an. Er machte mich auf die Krötenwanderung im Baumbachtal nahe Löchgau aufmerksam. Er meinte, wenn ich gute Aufnahmen machen will muss ich sofort damit beginnen.

In dieser und der folgenden Nacht konnten wir nicht nur die Erdkröten beim Wandern beobachten, sondern auch Molche. Und sofort war sie wieder da – die alte Leidenschaft. Wir berichteten auch schon im TSC-Report 2017 darüber.

Etwas zur gleichen Zeit hörte ich von einem fast schon mythisch anmutenden Gewässer in Norddeutschland, welches völlig klar und fast nur von Molchen bewohnt sein soll. Offensichtlich wurde der Standort dieses Gewässers aber geheim gehalten. Ich konnte nur in Erfahrung bringen, dass Studenten über Jahre hinweg Daten über den See sammelten. Die Forschungen seien vor kurzem eingestellt worden.

Möglicherweise aus diesem Grund erhielt ich im Mai dieses Jahres einen Anruf eines befreundeten Fotografen aus Norddeutschland, der eben genau diesen See kannte und auch noch im Besitz eines Schlüssels für dieses Gelände war. Auch er berichtete von idealen Bedingungen, die aber nur wenige Tage anhalten würden. Genauer gesagt, die Molche sind in Laichstimmung und das Wasser ist klar.

Jetzt gab es kein Halten mehr. Am folgenden Sonntag fuhr ich erst mal 500 km zu dem Objekt meiner Begierde (die ich an diesem Tag auch noch zurück musste).

Vor Ort wurde erklärte mir mein Freund die näheren Umstände dieses Gewässers. Es handelt sich demnach um einen ehemaligen Steinbruch. Die Arbeiten an diesem wurden eingestellt, als auf Grundwasser gestoßen wurde. Geographisch gesehen liegt der See in einer Senke, der sich im Frühjahr regelmäßig mit Schmelz- und Regenwasser füllt. Ende Sommer trocknet der See dann aus. Dieser Zustand hält dann wieder bis zum Frühjahr an. Bevor aber der See völlig austrocknet, sind die jungen Molche groß genug, um das Gewässer zu verlassen.

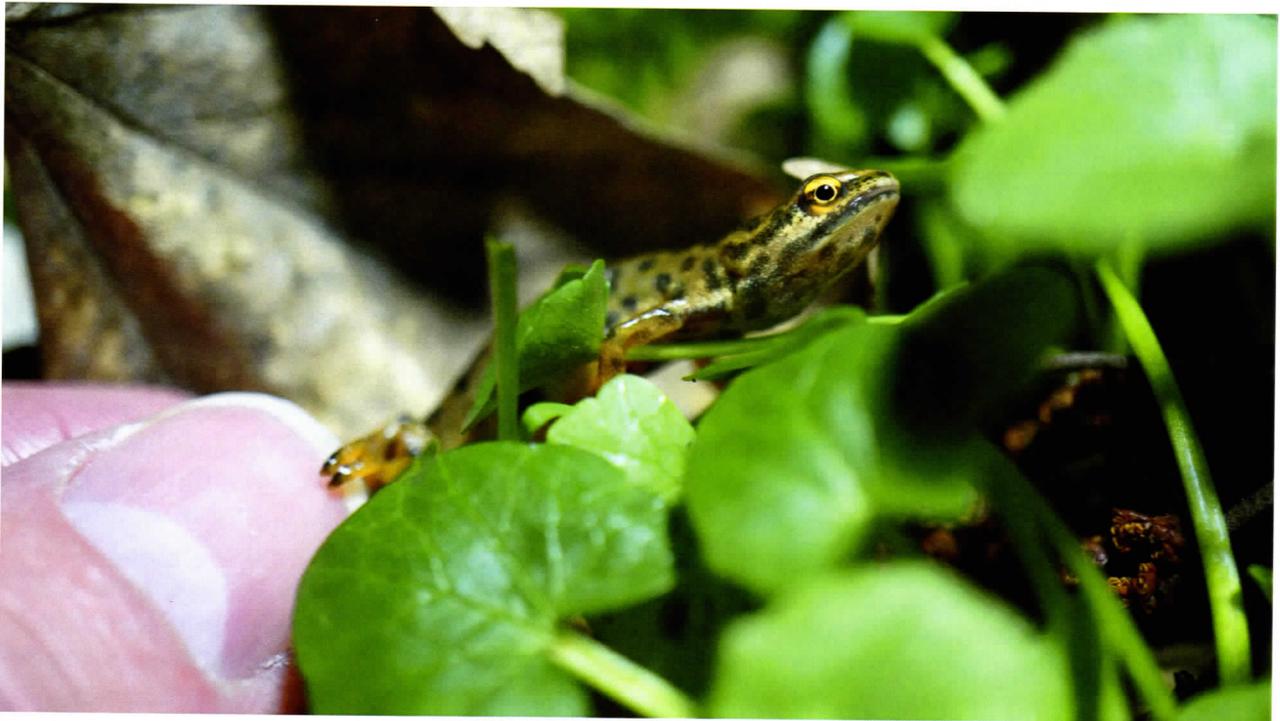
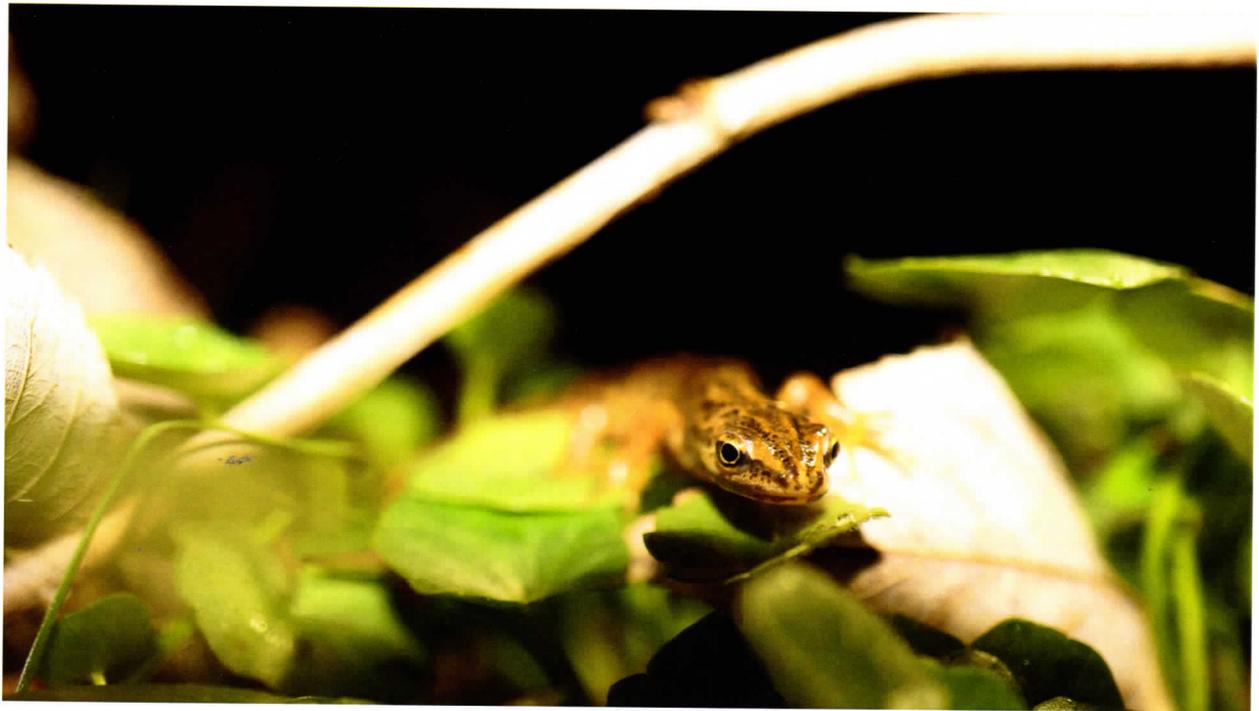
Genug der Theorie. Endlich unter Wasser konnte ich meinen Augen kaum trauen. Bergmolche, Teich- und Fadenmolche – soweit das Auge reichte. Das Sediment auf dem Grund war sehr leicht löslich. Auch bei noch so kleinen Bewegungen wurde Sediment aufgewirbelt, was die Filmarbeiten wesentlich erschwerte. Doch trotz diesen widrigen Umstandes gelangen einige gute Aufnahmen der farbenprächtigen

männlichen Molche in ihren Hochzeitsgewändern, die unermüdlich damit beschäftigt waren für sich vor den Weibchen zu werben.

Auch Wochen später erfüllt es mich immer wieder mit Freude diese Aufnahmen anzuschauen und das Erlebte nochmals Revue passieren zu lassen. Insbesondere an der Stelle, als ein hungriger Molch sich einer Köcherfliegenlarve näherte und diese ihn blitzschnell aus ihrem Gehäuse heraus ihn seine Nase zwickte.

Im nächsten Jahr werde ich diesen See wieder aufsuchen und versuchen ihn in seiner Gesamtheit zu dokumentieren; allerdings ohne dabei viel von seiner Lage preiszugeben.





Der WLT e.V. wurde 50

aus diesem Anlass sind wir Kim, Doc, Christiane, Guido, Anja, Bal, Lutz und Reiner nach Stuttgart ins Museum am Löwentor gefahren um dort mit zu feiern.

Der Ort der Feier war beeindruckend zwischen Artefakten Dinos und Mammuts.

Es war eine große Wiedersehen Party mit ca. 300 Gästen. Alte Tauchkameraden trafen auf ehemalige Buddies, Ausbilder und Freunde.

Nach einem Sektempfang führten ARD-Moderator Tom Bartels und Reiner Beck durch den Abend, ehrten langjährige Mitarbeiter, stellten verschiedene Leistungssport-Disziplinen des Tauchens und ihre Vertreter vor (Apnoe und Unterwasser Rugby).

Ehrengäste an diesem Abend waren VDST Präsident Franz und die Präsidentin des LSV Elvira Menzer-Haasis.

Der Höhepunkt des Abends war für mich der Multimedia Vortrag von David Hettich mit dem Titel Abenteuer Ozean. Während der Filmvorführung berichtete er von seinen Erlebnissen unter Wasser und wie es zu diesen einzigartigen Filmaufnahmen kam. Bilder und Videos findet Ihr unter: www.abenteuer-ozean.de

Zwischen den einzelnen Interviews fanden Führungen zum Thema "das Jurameer" statt.

Nach dem offiziellen Teil und dem guten Essen konnte Mann und Frau, unter den Augen der Mammuts das Tanzbein schwingen.

Eindrücke und weitere Informationen findet Ihr unter:

<http://s618104668.online.de/50jahrewlt/2017/10/07/die-50-jahr-feier-ist-eroeffnet/>

Kim Winkler

Starkes Ehrenamt – starker VDST

Am vergangenen Wochenende fand die Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST) statt. Gemeinsam ausgerichtet mit dem Badischen Tauchsportverband e.V. (BTSV) lud der VDST in den Pavillon im Nymphengarten des Staatlichen Museums für Naturkunde nach Karlsruhe ein. Der VDST konnte als Ehrengäste die Präsidentin des Landessportverband Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, Karlsruhes Sport-Bürgermeister und Präsident des Badischen Sportbundes Nord, Dr. Martin Lenz, und das Vorstandsmitglied für Sportentwicklung im Deutschen Olympischen Sportbund, Dr. Karin Fehres, begrüßen. Und Professor Hans Fricke gewährte in einem tollen und spannenden Vortrag Einblicke in sein großartiges und abenteuerreiches Leben als Meeresbiologe.

Offenbach, 24.11.2017: „Es ist eher unüblich, Ehrungen vor den Grußworten stattfinden zu lassen! Aber gerade dies hat mir verdeutlicht mit welchem Engagement, mit welchen Kenntnissen, mit welcher Kraft und Erfolg die Sportlerinnen und Sportler, Foto- und Videografen ihrem Tauchsport nachgehen“, kommentierte Dr. Karin Fehres den Einstieg der diesjährigen Mitgliederversammlung des VDST. „Nachdem was ich gerade gesehen und gehört habe, frage ich mich, ob ich nicht doch wieder mit dem Tauchen anfangen sollte“, ergänzte sie.

Die Präsidentin des Landessportverbandes Elvira Menzer-Haasis ging in ihrem Grußwort auch auf die Bedeutung des nichtolympischen Sports ein. Erläuterte wie ihr Sportverband dem versucht gerecht zu werden und erntete dafür große Zustimmung.

Besonders beeindruckt waren alle vom spannenden Vortrag von Professor Fricke. Er zeigte verschiedene Stationen und Forschungsgebiete seines sieben Jahrzehnte währenden Taucherlebens, welches reich an Erlebnissen gewesen ist: Bahnbrechende Verhaltensstudien in den Korallenriffen im Roten Meer, die Entdeckung des Quastenflossers in seinem natürlichen Lebensraum, Extremtauchgänge mit und ohne U-Boot. Der VDST ehrte Professor Fricke für sein vielfältiges Engagement für den Tauchsport und für dieses großartige Lebenswerk mit der Ehrennadel in Gold.

Ehrungen mit der Sportplakette für beste sportliche Leistungen hatten sich auch in diesem Jahr 50 VDST-Topathleten vom Unterwasser-Rugby, Finswimming, Apnoe und Orientierungstauchen verdient, darunter auch Max Lauschus und Max Poschart, beide Träger des diesjährigen Silbernen Lorbeerblattes.

Aber auch Unterwasserfotografie gehört im VDST zum Wettkampfsport und so wurde auch die erfolgreiche Videografin Katja Kieslich geehrt.

Ehrenamt als tragende Säule

Im Bericht des VDST-Präsidenten Franz Brümmer wurde deutlich, welche Vielfalt der Verband mit all seinen umfangreichen Aufgaben zu bieten hat und dass die Weiterentwicklung des Verbandes und dabei insbesondere die Stärkung seiner Vereine die Arbeit der kommenden Jahre prägen wird. "Das Ehrenamt ist die tragende Säule eines Vereins und auch des VDST, die wir stärken und noch besser unterstützen müssen", führte Franz Brümmer aus. Auch Vizepräsident Uwe Hoffmann betonte in seinem Bericht die Vielfalt der Aufgaben und den hohen Stellenwert des Ehrenamtes.

Dies unterstrich die Mitgliederversammlung, indem sie mit großer Mehrheit der Satzungsänderung in §3 zustimmte, der die ehrenamtliche Arbeit der VDST-Ausbilder stärkt und aus den Mitgliedsvereinen mehr denn je VDST-Tauchsportvereine macht.

Einen großen Zuspruch bekam auch Dietmar Fuchs, der sich zur Wahl als Fachbereichsleiter stellte. Bisher betreute er als kommissarischer Chefredakteur das Verbandsmagazin *VDSTsporttaucher* und entwickelt es mit viel Elan konstant weiter. „So viel VDST war noch nie im *sporttaucher* wie gerade in der aktuellen Ausgabe“, war die überwiegende Meinung aus den Mitgliederreihen in Karlsruhe.

Hervorragendes ehrenamtliches Engagement

Mit vier weiteren Goldenen VDST-Ehrennadeln dankte der VDST für jahrzehntelanges hervorragendes und beispielgebendes ehrenamtliches Engagement: Arnd Schöttler für sein jahrzehntelanges Engagement für den VDST, Hagen Engelmann für seine besonderen Leistungen als Ausbilder im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und im VDST; Gerd Maack für seine herausragenden Leistungen im Fachbereich Umwelt und Wissenschaft und Ute Goldberg für ihre langjährige und leidenschaftliche Arbeit als Nachwuchstrainerin im Landesverband Brandenburg und im VDST.

Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind über 81.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 1.000 Tauchsportvereinen organisiert. In seinen Vereinen, Tauchschulen und Dive Centern bietet der VDST die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben.

Als einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes CMAS vergibt der VDST eine international anerkannte Brevetierung. Das hohe Qualitätsniveau seiner Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.



Der Vorstand zieht aus

Um den Mitgliedern einen kleinen Einblick zu geben, was an Unterlagen bei einem 1. Vorsitzenden so anfallen, hier ein Bild von Vereinsunterlagen, die Reiner bei mir abgeholt hat. Und ein paar Bilder von der HV 2017

Euer Wolfgang



Immer dicht am Auslöser am und im Kulkwitzer See

Die Unterwasserfotografie in Perfektion zu erlernen, das war mein Anspruch, als ich mich dazu entschied mit Reiner zu einem Foto-Video-Workshop an den Kulkwitzer See, südwestlich von Leipzigs zu fahren. Auslöser war ein Artikel in der VDST Zeitschrift "Sporttaucher", den ich einige Wochen zuvor gelesen hatte.

Der Workshop war vom 5. bis 7.5.2017 und wurde vom Landestauchsportverband Sachsen e. V. mit dem Tauchsportverein Leipziger Delphine in Kooperation mit den Visuellen Medien im VDST e. V. ausgerichtet. Ich meldete mich zum Foto 1 Kurs an, während Reiner einer der Videoinstruktoren war.

Der Kulkwitzer See entstand aus zwei ehemaligen Braunkohletagebauflächen und wurde im Jahr 1963 geflutet. Im Jahr 1973 wurde er dann als Naherholungsgebiet geöffnet. Er gehört zu den 10 besten Süßwasserseen Deutschlands und ist wegen seiner guten Sichtweiten bei Tauchern sehr beliebt. Es kann auch eine Barkasse und ein Flugzeug betaucht werden.

Damit sich die lange Anfahrt von ca. 450 km auch lohnt, reisten wir schon einen Tag vorher an.

Am Donnerstag fuhren wir morgens um 9 Uhr los, um dann am Nachmittag im Hotel "3 Linden", etwa 5 km vom See entfernt, einzuchecken zu können.

Anschließend fuhren wir zum See, um die Lage zu erkunden. Der See hatte 3 Einstiege für Taucher.

Am Campingplatz gab es auch eine Flaschenfüllstation, doch wir beschlossen, den Tauchgang auf den nächsten Tag zu verschieben.

Abends kehrten wir in die Gaststätte neben unserem Hotel ein, was eine gute Wahl war, denn das Bier und die Rinderrouladen schmeckten vorzüglich.

Nach einem reichhaltigen Frühstück im Hotel, fuhren wir am Vormittag wieder zum See.

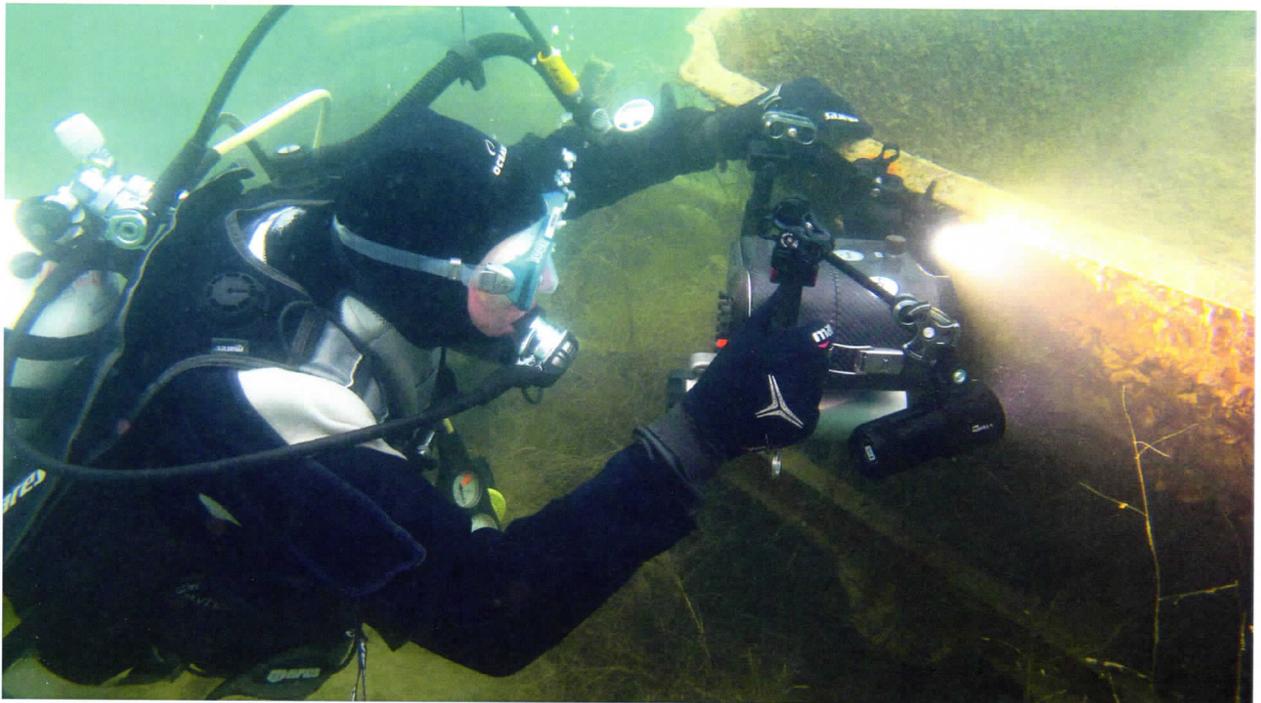
Eigentlich wollten wir zuerst am Einstieg E3 des Campingplatzes Tauchen gehen, doch bis wir uns entscheiden konnten, war die Rezeption und das Einfahrtstor bereits wieder geschlossen. So beschlossen wir, an dem Einstieg E2, ca. 2 km vom Campingplatz entfernt, wo auch die Tauchbasis der Leipziger Delphine lag, tauchen zu gehen.

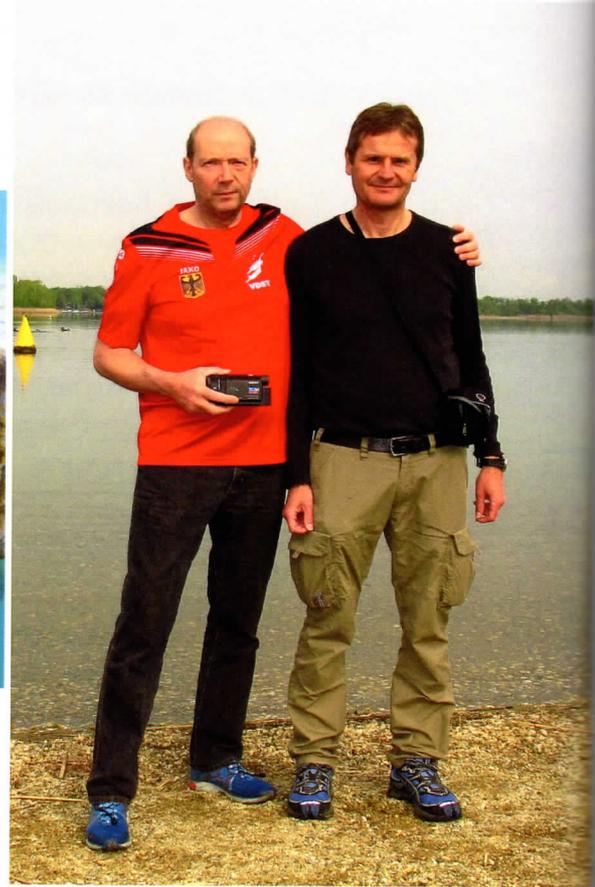
Das Wasser war mit Temperaturen von ca. 10 bis 11 Grad noch recht frisch, da der April recht kalt war. Es war aber genau richtig, um sich abzuhärten, da ich nur einen Halbtrockentauchanzug dabei hatte. Die Sichtweite lag bei ca. 5m. Offensichtlich war der See über Winter noch nicht komplett umgewälzt worden, denn 2 bis 3 Wochen später, wäre die Sicht noch um einiges besser gewesen. Unter Wasser gab es neben einigen großen Taucherplattformen auch einige dicht mit Muscheln bewachsene

Tagebauloren zu bestaunen. Zwischendurch sah ich auch einige kleine Barsche schwimmen.

Nach dem Tauchgang bezogen wir unser neues Quartier auf dem Campingplatz. Reiner und ich waren zusammen mit den Foto- und Videoinstruktoren Dr. Christoph Giese und Joachim Schneider, die einigen vielleicht durch ihre Berichte im "Sporttaucher" bekannt sind, in einem der größeren Schwedenhäuser untergebracht.

Am Freitag Abend begann der Workshop, in dem sich die Veranstalter und Gäste vorstellten und der Ablauf besprochen wurde. Organisator des Treffens war Wolfgang Zock vom 1. Chemnitzer Tauchverein. Als Referenten waren, neben Reiner, auch noch einige hochkarätige Persönlichkeiten aus den Reihen der Visuellen Medien des VDST geladen, wie z. B. Heiko Pludra vom Tauchsportverein Gera und Jörg Böttcher, VDST-UW-Video-Instruktor. Nach der Vorstellungsrunde ließen wir den Tag in einer angrenzenden Gaststätte für ein intensiveres Kennenlernen ausklingen.



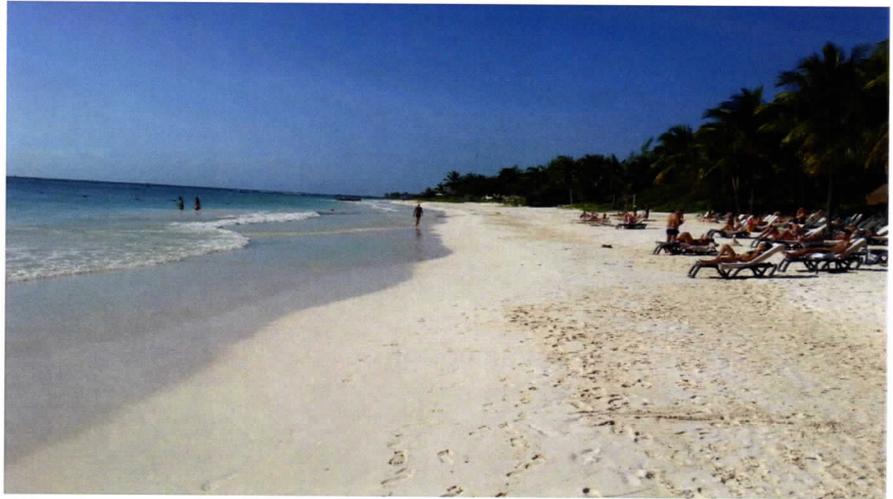


Euer Jürgen Kohl

Mexico 2016

Am Anfang stand die Planung. Ziel war es, die Höhlen von Yucatan zu betauchen und erholsame Tage am Strand zu verbringen.

So buchten wir das Hotel Catalonia Royal in der Nähe von Tulum und waren somit am Hotspot der Höhlen. Kurze Anfahrtsweg und Essen vom Feinsten waren garantiert.



Als Basis wählten wir das Planet Scuba Mexico in Puerto Aventuras. Die Basis wurde von Markus Teupe und Manuel Huber geleitet. Während Markus mit und tauchen ging, kümmerte sich Manuel um die Administration.

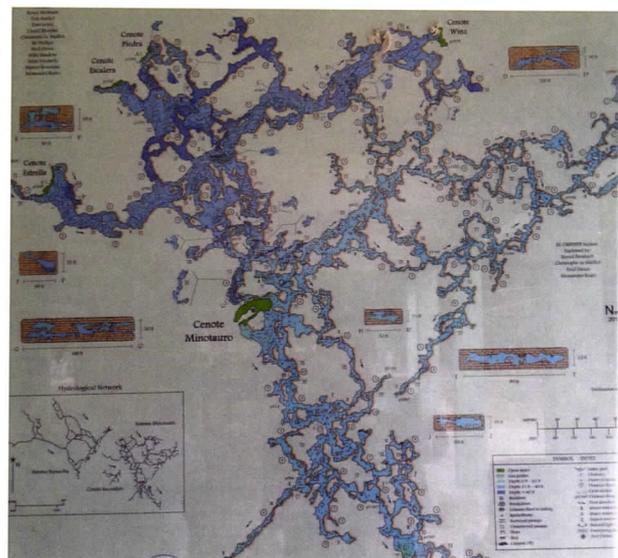
So wurden wir an Tauchtagen pünktlichst vom Hotel abgeholt und zur Basis gefahren. Nachdem das Tauchgerädel und Verpflegung geladen war, wurden wir gefragt, welche Höhlen wir noch nicht betaucht hatten. So machte sich Markus die Mühe, uns täglich neue Höhlen, die aber auch unserem Anspruch gerecht wurden, zu finden.

Hierbei ging es um Höhlen, die genug Engstellen, aber auch Halocline (Salz/Süßwasserbereiche) und bequeme Zugänge haben mussten. Haperte es am Zugang, so organisierte Markus uns einen Träger, der für ein ordentliches Taschengeld die Flaschen zum Einstieg brachte. Bequemer geht Höhlentauchen wirklich nicht.

Dann wurde anhand der Höhlenkarte, die teilweise einen Stadtplan glichen, der Tauchgang besprochen.

Dann wurden die Flaschen angelegt, die Ausrüstung überprüft und dann nach Plan getaucht.

Nach einer Oberflächenpause ging es nach dem Tausch der Flaschen zurück in die Höhle.



Als wir nach dem Tauchgang mit einem Lächeln im Gesicht unsere Ausrüstung auf dem Pickup verstauten und den Tauchtag im Gespräch über das Erlebte verdauten, wurden wir zum Hotel zurück gebracht.

Die Ausrüstung, mit Ausnahme der Lampen, die geladen werden mussten, wurde von der Basiscrew versorgt.

Im Hotel ging es zuerst an die Bar zum Decobier. Dort wurde der restliche Tauchgang verarbeitet und die ersten Bilder und Filme gesichtet. Dann ging es für die letzten Sonnenstrahlen an den Pool oder Strand und man traf sich dann zum Abendessen in einem der vielen Themen-Restaurants.

Zum Abschluss unserer Tauchreise genoss ich dann noch einen technischen Höhlentauchgang mit mehreren Jupps.

Für uns stand dann fest:

Wir kommen wieder!



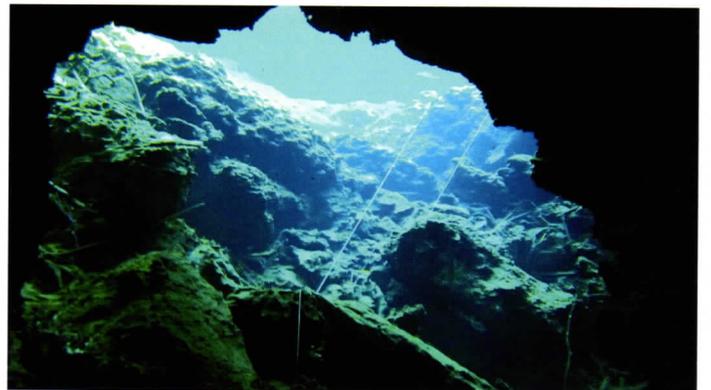
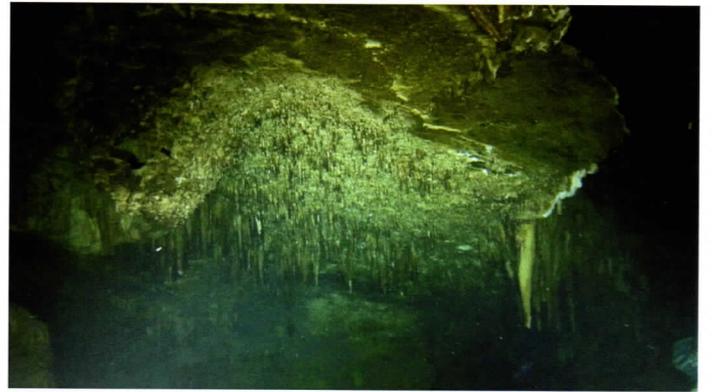
mit Stageflasche

Bequemer Einstieg



Höllenloch (Träger erforderlich)





Portugal: Hohe Steilklippen und lange Strände, umspült vom tosenden Atlantik

Bericht: Jürgen Kohl, Fotos: Reiner Hundshammer und Jürgen Kohl

Sagres ein kleiner Fischerort in Portugal am südwestlichsten Punkt Europas, war vom 15. - 22. September 2017 das Ziel einer Ausfahrt des TSC und des DUFC, die von Travel Service Lahr organisiert wurde.

Wir flogen am 22. mit TUI-Fly von Stuttgart nach Faro an die Algarve. Das Hauptgepäck stockte ich vorsichtshalber von 15 auf 32 kg auf, so dass ich auch die Fotoausrüstung und die Taucherlampe unterbrachte. In Faro nahmen wir unsere Mietwagen in Empfang. Reiner als Fahrer, Ute Ruoff und ich waren zusammen in einem Auto untergebracht, mit dem wir dann ca. 2 Stunden später Sagres erreichten.

Wir hatten 10 Tauchgänge bei der meistens gut organisierten Tauchbasis Pura Vida Divehouse gebucht, die von Cris und Joana geführt wird. Das Divecenter war ca. 500 m vom Strand und ca. 1 km vom Fischerhafen von Sagres entfernt, von wo uns ein größeres Schlauchboot oder ein kleines Fischerboot zu den Divespots brachte, die meistens innerhalb 15 min zu erreichen waren.

Untergebracht waren wir in einer kleinen, gemütlichen und familiär geführten Pension, die schräg gegenüber der Tauchbasis lag und zu Pura Vida Divehouse gehörte.

Das Wasser war in der Zeit in der wir dort waren mit 14 – 16 Grad Wassertemperatur ca 4 Grad kälter als erwartet, so dass wir uns manchmal wünschten, zusätzlich noch eine Eisweste mitgenommen zu haben. Die Aussentemperatur war mit etwa 25 Grad aber sehr angenehm.

Was wir aber unter Wasser zu sehen bekamen, war besser als erwartet. Es gab viele bunte blau und gelb gestreifte Nacktschnecken, Krebse, Conger, Sepias und einige kleine Höhlen und Grotten zu bestaunen.

Auch die vielen verschiedenen Gorgonien waren schön anzusehen.

Während der tauchfreien Zeit, konnte auch der Leuchtturm und die Fischhalle am Hafen besichtigt werden. Wir machten außerdem eine Wanderung, die von einer Biologin geführte wurde, die uns die Besonderheiten der Flora und Fauna der Algarve näherbrachte. Wir wanderten durch die mit kleinen Büschen bewachsene Landschaft entlang der Steilklippen und genossen die Aussicht auf die weiten Strände und den rauen Atlantik mit seinen meterhohen Wellen, die auf das Riff hereinbrachen.

Abends speisten wir meistens zusammen in einem der vielen Fischrestaurants, die sich in Sagres angesiedelt hatten. Das Essen und der Wein schmeckten uns vorzüglich, da eine gute Auswahl von verschiedenen frisch gefangenen Fischen immer vorhanden war.

Am letzten Tag machten wir eine Delphintour mit dem Boot. Die Tiere ließen lange auf sich warten bis sich endlich nach längerer Fahrt durch das Meer ca. 8 Delphine

blicken ließen. Sie ließen sich aber immer nur kurz sehen, so dass die Fotoausbeute nicht sehr hoch war. Aber so ist das eben, wenn man freilebende Tiere beobachten will, hat man keine Garantie, dass man alles wie erhofft, vor die Linse bekommt.

Reiner, Ute und ich, wir hatten, im Gegensatz zu den anderen Teilnehmern, die 14 Tage dort waren, nur 7 Tage gebucht, die auch schnell vorüber waren, so dass wir bald wieder die Rückreise auf dem selben Weg zurück, antreten mussten.

Fazit:

Es war eine nette aber etwas zu kurze Reise auf der ich wieder viel über die Unterwasserfotografie, insbesondere einiges über die richtige Bildgestaltung gelernt habe.



Sommerfest mit Tauchertaufe am 22. Juli 2017 :

Zu unserem diesjährigen Sommerfest sind besonders viele Mitglieder mit ihren Familien gekommen. Es mussten sogar noch zusätzliche Tische, Stühle und Bänke organisiert werden. Mit vielen helfenden Händen bekam die Tafel dann die nötige Verlängerung.

Nachdem jeder seinen Platz gefunden hatte, konnte die Tauchertaufe beginnen. Neptun kam in seinem Boot über die Enz. Es war ein riesen Spektakel mit viel Wasser und grünem Algentrunk...

Beim anschließendem gemütlichem Zusammensein fand das Sommerfest begleitend mit vielen Gesprächen seinen Ausklang.

Zu erwähnen gilt noch das leckere Essen, viel Gegrilltes, viele Beilagen von unseren Mitgliedern, Bier vom Fass und und und...

Es hatte an diesem schönen Sommerabend wirklich an nichts gefehlt!

Fam. Hettich





Sturm im Roten Meer

Drei wagemutige TSC'ler zogen aus, um das Rote Meer zu bändigen. Und es hat so geendet:



Und jetzt die ganze Wahrheit. Am 30. März ging es los ab Stuttgart. Unsere Beute aus dem Duty Free Shop (Bild rechts) sollte uns noch gute Dienste leisten. Der Condorflug war wie heute üblich ein Sparflug, nur der Toilettengang wurde noch nicht extra berechnet.

Nach der Landung mussten wir uns erst einmal an die ägyptische Zeitvorgaben gewöhnen. Das Warten auf unser Gepäck verbrachten wir mit dem Versuch, über den Hot-Spot am Flughafen, die Angehörigen zu Hause über unsere Ankunft zu informieren.



Erfreulich war der Transfer nach Port Galib. Im Minibus gab es Essen und Trinken.

Nach der Ankunft am Hafen gab es erst einmal Hektik. Noch nicht aus dem Bus ausgestiegen, mussten wir auch schon die Pässe abgeben.



Dann wurden noch unsere Koffer auf das Schiff gestellt und schon legten wir ab. Erst nachdem wir dann unsere Koffer verstaut hatten und uns es nach einer Mahlzeit in der Kajüte gemütlich gemacht hatten, erklärte unser Tour Guide Mattias, was es mit der Hektik auf sich hatte. Wir Drei waren die letzten Ankömmlinge auf dem Schiff. Da die Wettervorhersagen alles andere als schön waren, wollte Mattias noch vor dem Sturm bei den Inseln Zabargad und Rocky Island ankommen. Und er sollte Recht haben.

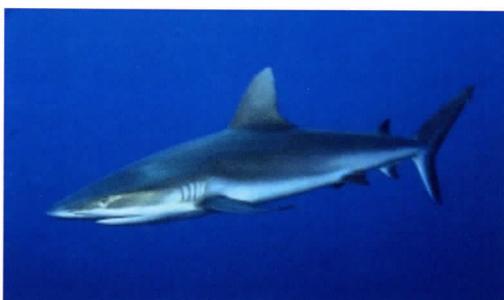
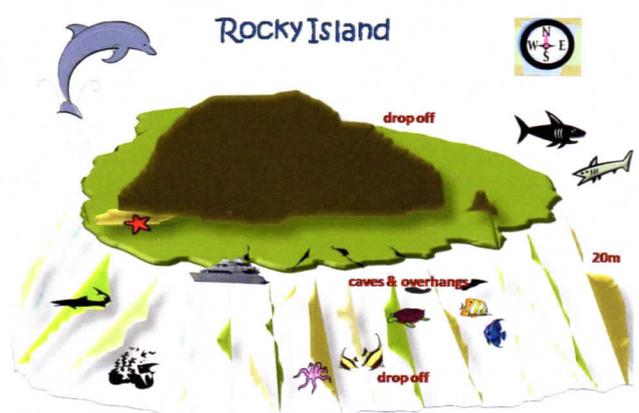
Schon beim Eingewöhnungstauchgang am Erg Siranka bekam Christof leichte Schweißausbrüche. Jeder musste die Boje setzen. Dass wir diese noch gut brauchten, später mehr.

Dann ging die Fahrt zur Insel Zabargad. Eine Insel, auf der zu früheren Zeiten Halbedelsteine abgebaut wurden.



Nach zwei eher unspektakulären Tauchgängen verlegten wir zur unweit liegenden Insel Rocky.

Diese kleine Eiland ist rings um mit einem drop off umgeben. Hier hatten wir dann auch die ersehnte Haibegegnung. Drei graue Riffhaie und ein kleiner Hammerhai war unsere Ausbeute. Außer den Haien gab es noch Barrakuda- und Makrelenschwärme. Die Strömung war hier an manchen Stellen ordentlich. Mann musste das Riff immer im Auge haben, um nicht zu weit ins Freiwasser abgetrieben zu werden.

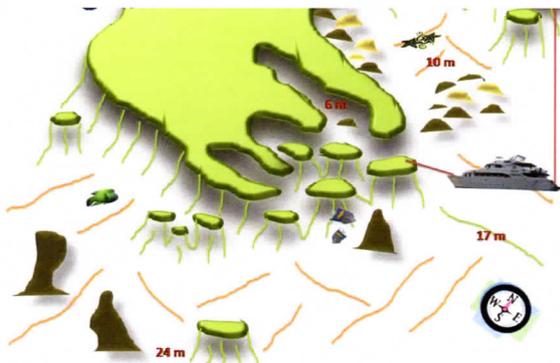


Danach war die Ankunft des Sturmes schon deutlich spürbar und wir verlegten in Richtung Norden. Dort sollte das Wetter besser sein. Doch bis dahin kämpfte sich das Schiff gegen die Wellen und so mancher Gast um einen Platz an der Reling.

Günter verzog sich in seine Kajüte, um anschließend die Wellenhöhe mit zwei Meter anzugeben. Christof und ich hielten uns am Sonnendeck auf und so mancher Brecher hatte gute fünf Meter. Da tat eine warme Tasse Tee Wunder wirken!



Danach verlegten wir zum Paradiese Riff. Dort wartete ein angefütteter Napoleon. Wir Drei tauchten nach Süden zu einem Erg mit Glasfischen und sahen dabei in etwa 50 Meter Tiefe einen kleinen Riffhai. Der Nachttauchgang in den Riffhöhlen war beeindruckend.



Auch am Tage boten die Riffhöhlen schöne Lichtspiele mit der Sonne.

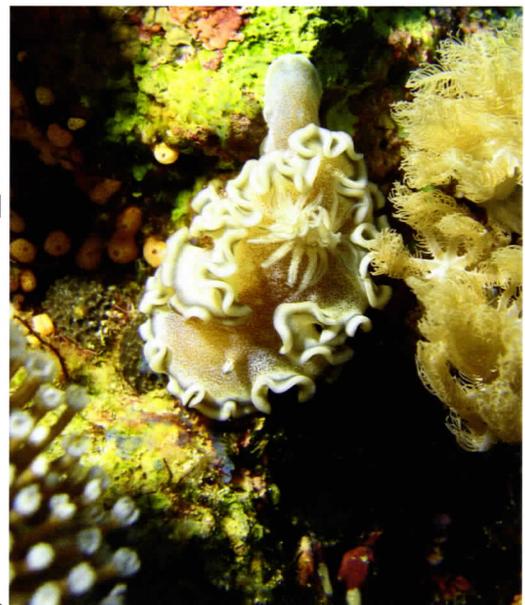


Auf dem Weg zum Elphinstone betauchten wir noch ein paar Riffe, und entdeckten am Shaab Sharm eine Fahle Sternschnecke.

Eine Riffhöhle auf 49 Meter war ohne Riffhaie. Der Tauchgang bracht unseren Tauchkamerad Christof bezüglich der Deco doch recht ins grübeln. Da fand der Rechner weit aus mehr



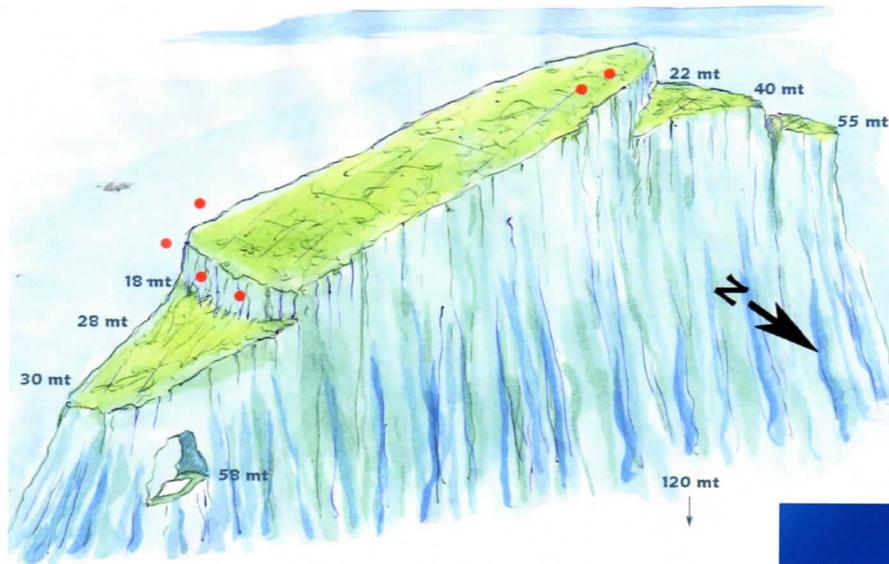
Beachtung, als die Fischschwärme an der Steilwand.



Beim nächsten Tauchgang war die Strömung doch merklich und ein Kompasshänger brachte Christof und mich auf den falschen Kurs. Nach ein paar Minuten war Süden plötzlich in entgegengesetzter Richtung. Wir ließen uns dann von Riffblock zu Riffblock treiben, bevor wir dann erstmals in Echtsituation die Boje setzen mussten. Hat dann

wegen des Übens super geklappt und als wir dann nach dem Sicherheitsstopp auftauchten war das Zodiak schon auf der Anfahrt. Super Arbeit der Jungs auf dem Boot!

Am Elphinstone gab es keine Haie!



Wir betauchten zum Abschluss der Kreuzfahrt noch das Arch auf der Südseite von Elphinstone. Bei der Deko wünschten sich ein paar Langnasenbüschelbarsche, dass es für Fische Sonnenbrillen gibt. Grund war, dass jeder Fotograf diese best möglichst ablichten wollte. Anschließend tauchten wir gemütlich aus zum Schiff. Da am Elphinstone nicht nur ein Schiff lag, musste man genau aufpassen. Aber bei der Suche kamen wir in die Strömung. Anstatt wie Günter gegen diese anzukämpfen, ließen sich Christof und ich treiben und übten nochmals das Bojesetzen und ließen uns bequem zum Schiff, der Golden Dolphin fahren.



Anschließend liefen wir in den Hafen von Port Galib ein und nach dem die Ausrüstung zum Trocknen aufgehängt war, ging es zur Hafenkneipe. Dort gab es für uns eine happy hour. Die mussten wir natürlich nutzen.

Fazit der Woche:

Jeder kann immer noch was dazulernen und mein Trocki säuft ab.

Euer Wolfgang

WLT Hauptversammlung am 04.03.2017

Im Haus am See wurde durch den Präsidenten des WLT, Rainer Beck, die diesjährige HV eröffnet.

Begrüßt wurden die Mitglieder vom Vorsitzenden der PSV Stuttgart e. V., Andreas Stotz.

Allgemein wurde festgestellt, dass der Max-Eyth-See als Tauchgewässer ungeeignet ist. Nach dieser Feststellung legte unser Präsi sein Augenmerk darauf, seine Torte nicht teilen zu müssen.



Die Präsidentin des BTSV e. V. , Hannelore Brandt, trat als Gastrednerin auf. Der mit dem WLT befreundete Tauchverband stellt die für den TSC meisten Tauchgewässer zur Verfügung. Hannelore berichtete vom stetigen Kampf mit den Kommunen, die den Allgemeingebrauch der oberirdischen Gewässer durchaus anders auslegen, als es von uns Tauchern gewünscht ist. Hier ist der BTSV e. V. stets bemüht, auf die Belange der Taucher hinzuweisen.



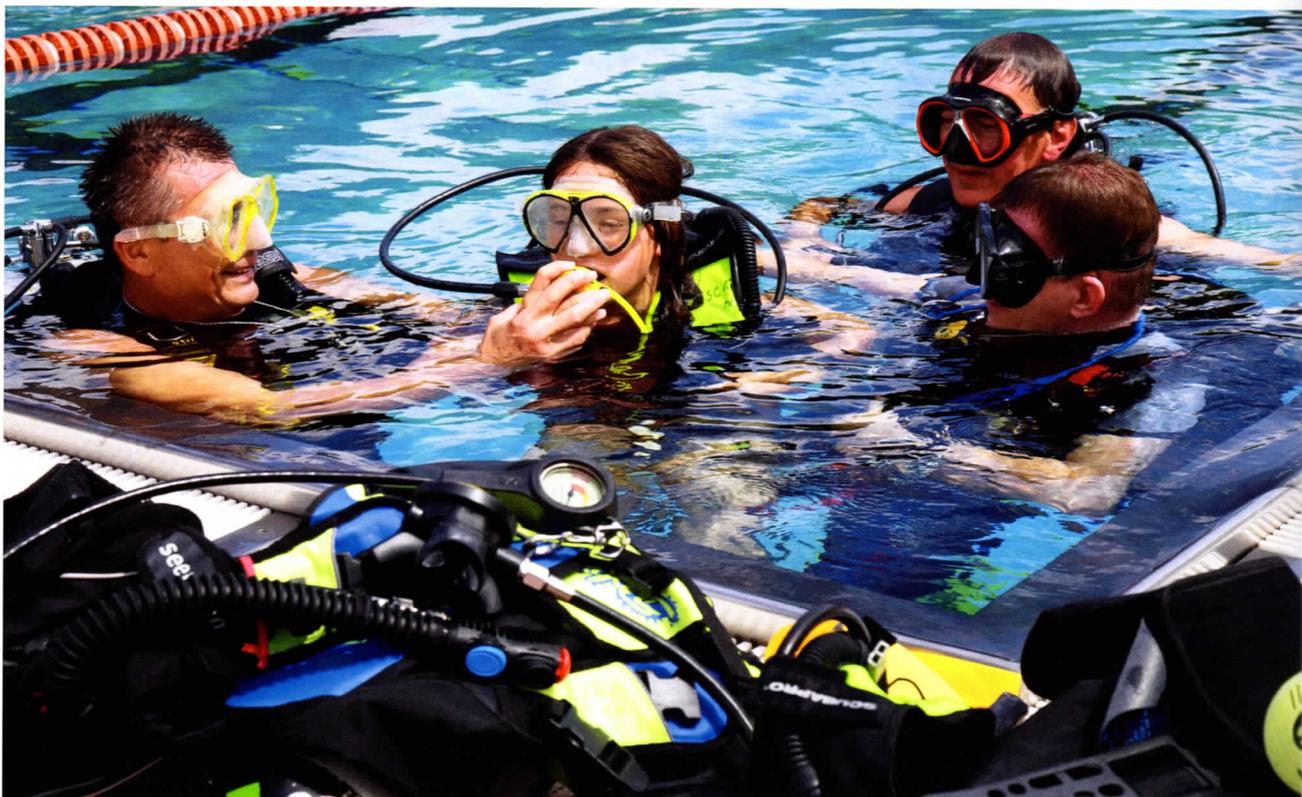
Bildergalerie Abtauchen Plansee







Bildergalerie vom Badetag





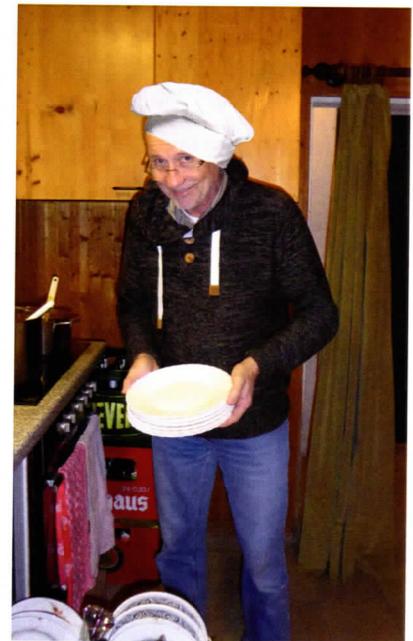


Goldener Kochlöffel 2017

In der Kategorie „Bestes Clubheimessen“ am Mittwochabend im TSC, konnte sich die Jury für den

goldenen Kochlöffel 2017

nicht entscheiden, da alle soooooo gut gekocht haben. Darum bedankt sich das Expertenteam Waver und Schmichter bei allen, die auf den Fotos zu sehen sind und bei allen anderen, die dieses Jahr etwas gekocht haben. Weiter so!



Film- und Fotowettbewerb im TSC Bietigheim

Hallo Leute,

es ist mal wieder soweit. Wir starten wieder mal unsere Wettbewerbe. Schon mal vorab: Die Prämierung findet an unserer Weihnachtsfeier statt.

Fotowettbewerb:

Jeder darf mitmachen. Es dürfen drei Bilder eingereicht werden. Ihr könnt Überwasser- und Unterwasserbilder einreichen. Wenn ihr Überwasserbilder einreicht, müssen sie etwas mit dem TSC Bietigheim oder dem Tauchsport zu tun haben.

Die besten Bilder werden unabhängig von einer Platzierung in einem Kalender zusammengefasst. Dieser Kalender kann auch gekauft werden.

Und jetzt kommt es: Die Bilder müssen in Papierform abgegeben werden und zwar in DIN A4-Größe. So können sich die Clubmitglieder im Rahmen der Weihnachtsfeier in aller Ruhe ein Bild von den Bildern machen, denn die Clubmitglieder werden im Rahmen der Weihnachtsfeier jurieren.

Außerdem haben wir bzw. die Conny auf diese Art hoffentlich jede Menge Material für unseren Schaukasten im Hallenbad. Darüber hinaus müsst ihr mir aber eure Bilder auch elektronisch zukommen lassen, da sonst mein Vorhaben mit dem Kalender nicht rechtzeitig bewerkstelligt werden kann.

Einsende- bzw. Abgabeschluss: Ist der erste Mittwoch im November 2018

Filmwettbewerb:

Neben dem klassischen Film, fallen hierunter auch Bilderschauen, natürlich auch Film- und Fotoschauen gemischt (Multivisionsschauen).

40% des Werkes müssen Unterwasser aufgenommen worden sein. Der Beitrag darf maximal 10 Minuten lang sein. Das Werk muss in MPEG 4 oder AVCHD abgegeben werden und zwar auf DVD oder BluRay.

Die Filme werden im Rahmen der Weihnachtsfeier gezeigt. Die anwesenden Clubmitglieder werden wieder jurieren.

Einsende- bzw. Abgabeschluss: Ist der erste Mittwoch im November 2018

Macht A I I e mit!!!!!! Es winken wertvolle Preise. Es kostet sage und schreibe NIX.

TSC

Tauch-Sport-Club Bietigheim e. V.



TSC - Ausfahrt „Antauchen“ Plitterdorf 2018

Termin: 10.-13. Mai 2018 (verlängertes WE an Christi Himmelfahrt)

Der See gehört zu den besten Tauch-Zielen in der näheren Umgebung und bietet eine optimale Infrastruktur für Taucher. Die mittleren Sichtweiten betragen ca. 8 – 10m. Neben einem schönen Pflanzenbewuchs, können auch Krebse, Flussbarsche, Hechte und Welse gesichtet werden.

Campingplatz: Campingplatz Rastatter Freizeitparadies
Im Teilergrund 1, 76437 Rastatt
<http://www.rastatter-freizeitparadies.de>

Preise: Siehe Homepage des Campingplatzes.

Entfernung: Ca. 100 km von Bietigheim.

Tauchbasis: Zum Flaschenfüllen ist ein Tauchshop direkt am Campingplatz.

Anmeldung: Aushang, Eintrag in die Liste im TSC Clubheim. Bitte meldet euch bis spätestens 15.04.2018 an, damit wir bei Bedarf noch weitere Plätze buchen können.

Reservierung: Der TSC hat bereits 14 Stellplätze reserviert, so dass wir alle (Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile) zusammen sind. Die Platzvergabe erfolgt dann per Mail ca. eine Woche vor der Ausfahrt.
Es besteht auch die Möglichkeit ein Mobilhome zu mieten. → Bitte selbst Anfragen und Buchen.

Ansprechpartner: Anfragen per Mail an Jürgen Kohl (TSC-Schritfführer)
juergen-kohl@t-online.de

TSC Bietigheim e.V.

Ausschreibung



Ausfahrt „Abtauchen Sinninger See 2018“

Liebe TSC-Mitglieder,

wir machen eine Ausfahrt an den Sinninger See bei Ulm.

Termin: 07.09. - 09.09.2018 (letztes Sommerferienwochenende)

Anmeldung: Eintrag in die Liste im TSC Clubheim. Bitte meldet euch bis spätestens 30.06.2018 an, damit wir bei Bedarf noch weitere Plätze buchen oder stornieren können.

Sinninger See: Seehöhe: 530m N.N., Tiefe: max. 13m, Länge: 620m, Breiteste Stelle: 220m
Temperatur: je nach Jahreszeit 4-15°C (bei 10m Tiefe)
Sichtweite: schwankt zwischen 3 bis ca. 10m
Fischvorkommen: Hecht, Karpfen, Barsch, Aal, Barbe, Waller
Tauchen: Genehmigungspflichtig! Ein festgelegter Taucheinstieg
Festgelegte Tauchzeiten im September: 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Weitere Infos: www.Tauchseen-portal.de

Entfernung: Ca. 160 km von Bietigheim.

Anfahrt: A7 Ulm - Memmingen, Ausfahrt Altenstadt; in Altenstadt Richtung Kirchberg/Sinningen, bereits hier der Schilderung Campingplatz folgen; 200 m nach der Überquerung der Iller links zum Campingplatz (noch bevor die eigentliche Hauptstraße zwischen Illertissen und Kirchberg kommt); durch den östlichen Teil von Sinnigen hindurch (Tempo 30!); nach dem letzten Haus sind es etwa 200 Meter zum ausgeschilderten Parkplatz mit Taucheinstieg, der sich etwa 50 Meter vom Parkplatz entfernt befindet!

Preise: Campingplatz Christophorus, Werte 6, 88486 Kirchberg an der Iller, Tel. 07354 663
<https://www.camping-christophorus.de/>, Wir bekommen einen Gruppenrabatt.

Reservierungen
Campingplatz: Der TSC hat bereits 14 Stellplätze reserviert, so dass wir alle (Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile) zusammen sind. Die Platzvergabe erfolgt dann per Mail ca. eine Woche vor der Ausfahrt. Es besteht auch die Möglichkeit ein Mietcaravan oder Ferienhaus zu mieten. → Bitte diese selbst Anfragen und Buchen.
Wer will, kann auch ins Hotel Garni gehen: <http://www.hotel-illertal.de>

Flaschenfüllung: Füllmöglichkeit beim Tauchsportverein Illerhecht e.V. (5 Euro / Flasche)

Tauchgenehmigung: 6 Euro pro Tag, Der TSC hat bereits 20 Tauchgenehmigungen vorab reserviert. 25 Taucher sind erlaubt pro Tag.

Ansprechpartner: Anfragen per Mail an Jürgen Kohl (TSC-Schifführer)
juergen-kohl@t-online.de

TSC Bietigheim im November 2017



AK Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)

Aufbaukurs am 10. März 2018

Der Kurs findet im TSC-Vereinsheim, Metterstrasse 36, von 9:00 bis 13:00 statt.

Kursbeschreibung und Kursziel:

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis in Bezug auf Notfälle insbesondere beim Sporttauchen ausgebildet werden. Der Taucher soll:

- * Eigene Gefahren erkennen und die Notwendigkeit eines Eigenschutz beurteilen und umsetzen können
- * Lebensbedrohliche Zustände unmittelbar erkennen
- * Den Begriff Überlebungskette kennen und einen Notruf absetzen können
- * Die Feststellung der Bewusstseinslage beherrschen
- * Die Kontrolle der Atmung sicher durchführen und beurteilen können
- * Bei Spontanatmung die Seitenlage und bei Atemstillstand die Herz-Lungen-Wiederbelebung sicher durchführen können unter Berücksichtigung auch eines Ertrinkungs-bzw. Tauchunfalles
- * Weiter Versorgungs- und Basismaßnahmen kennen
- * Einen automatisierten externen Defibrillator (AED) in die HLW einbinden können
- * Grundlagen der Sauerstoffbehandlung und Sauerstoffsysteeme beim Tauchunfall kennen

Vorraussetzungen:

14 Jahre; bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beider Elternteile) erforderlich.

Kosten für die Aufbaukurs

Allg. Teilnehmer: 15.- € Die Mitgliedschaft im TSC vorausgesetzt
DTSA* / Basic-Diver Schüler 2018: 0.- € Die Mitgliedschaft in „Die Haie“ vorausgesetzt

Nachfragen und Anmeldung bei: Edgar Pützer

Tel. 0174/98 228 37

E-mail: edgar@puetzer.de

Anmeldeschluss ist der 17.02.2018

Internet: www.tsc-bietigheim.de, www.diehaie.de

TSC Bietigheim e.V.
Tauch-Sport-Club Bietigheim e. V.



Tauchausbildung DTSA*

Deutsches Tauchsportabzeichen in Bronze/Basic Diver.

Kursbeschreibung und Kursziel:

Tauchkurs mit dem Ziel das Deutsche Tauchsportabzeichen in Bronze zu erwerben. Der Kurs teilt sich in Theorieeinheiten, Theorieprüfung, Schwimmbadübungseinheiten und Freigewässertauchgänge und Abnahmen auf.

Die Ausbildung richtet sich nach der gültigen DTSA-Ordnung.

Vorraussetzungen:

Mindestalter 14/12 Jahre, Ein gültiger Tauchtauglichkeitsnachweis **muss** vor Beginn der „Praxis Hallenbad“ vorgelegt werden. Für Jugendliche unter dem 18. Lebensjahr ist das Einverständnis beider Eltern erforderlich. Bei Jugendlichen unter 18 muss eine Vereinszugehörigkeit seit mind. einem halben Jahr bestehen.

Kosten für die Tauchausbildung

Erwachsene ab 18 Jahren:	105 €	Die Mitgliedschaft im TSC vorausgesetzt
Mitglieder ab 12 Jahren:	90 €	Die Mitgliedschaft in „Die Haie“ vorausgesetzt

Für Neumitglieder wird zusätzlich eine Aufnahmegebühr und der jeweilige Jahresbeitrag lt. Beitragsordnung fällig.



Leistungen:

- ⇒ Ausbildungsunterlagen: Tauchpass, Abnahmekarte, Logbuch, 2 Dekotabellen
- ⇒ Buch „Tauchausbildung zum CMAS*“
- ⇒ Vereinseigene Leihhausrüstung so weit vorhanden.
- ⇒ Nach Absprache besteht die Möglichkeit an Vereinsausfahrten teilzunehmen
- ⇒ Regelmäßiges Training im Hallenbad
- ⇒ Tauchunfallversicherung und Auslandskrankenkasse über den VDST

Nicht inbegriffen sind Fahrtkosten von 15€ pro Ausfahrt zu den Seen sowie Kosten für Tauchgenehmigungen und Übernachtungen. (Abrechnung erfolgt am Tag der Ausfahrt)

Nachfragen und Anmeldung bei: Edgar Pützer Tel. 0174/98 228 37
E-mail: edgar@puetzer.de

Anmeldeschluss ist der 03.02.2018

Internet: www.tsc-bietigheim.de, www.diehaie.de

Tauch – Sport - Club Bietigheim e.V., Postfach 1710, 74307 Bietigheim-Bissingen
1. Vorsitzender: Reiner Hundshammer, Clara-Schumann-Str. 4/1, 74379 Ingersheim, Telefon 07142/55516
IBAN: DE44604500500007764590 - BIC SOLADES1LBG, KSK Ludwigsburg
E-Mail vorstand@tsc-bietigheim.de

Tauch-Sport Club-Bietigheim e.V. DTSA* / Basic-Diver Ausbildung 2018

Theorie:

Die Unterrichtseinheiten finden im TSC-Vereinsheim, Metterstrasse 36, statt.

Termin		Thema	Uhrzeit	Ausbilder
20. Jan	Sa	Info-Veranstaltung zur Ausbildung DTSA*/KTSA Anmeldung und Einleitung DTSA*/Basic Diver – Ausbildung <i>Wichtig für die Eltern und Interessenten</i>	15:00 – 17:00	Eddie, Balu, Guido
24. Feb Basic-Diver DTSA* - Basis	Sa	Physik I / Medizin I Teil 1	10:00 – 12:00	Reiner, Eddie
		Physik I / Medizin I Teil 2	13:00 – 15:00	Eddie, Reiner
		Ausrüstung	15:00 – 16:00	Jürgen, Eddie
		Praxis und Umwelt	16:00 – 17:00	Balu
03. März DTSA* - Aufbau	Sa	Physik II / Medizin II Teil 1	10:00 – 12:00	Reiner, Eddie
		Physik II / Medizin II Teil 2	13:00 – 15:00	Eddie, Reiner
		Tauchgangsplanung und -berechnung	15:00 – 17:00	Lutz
10. März.	Sa	Rettung, Erste Hilfe, HLW	9:00 – 13:00	Eddie, Balu, Guido
	Sa	Theorie Wiederholung	14:00 – 17:30	Conny, Eddie
17. März	Sa	Theorie – PRÜFUNG	15:00 – 17:15	Eddie, Guido
07. April	Sa	Ausgabe Tauchausrüstung, Hallenbad Bissingen	16:00 - ...	Uli, Mansur

Änderungen vorbehalten (siehe Termine und Organisation www.diehaie.de)

Praxis Hallenbad:

Die Hallenbadübungen werden während der üblichen Trainingszeiten samstags zwischen 17:45 und 20 Uhr im Hallenbad Bissingen, Bahnhofstraße 45 durchgeführt.

Sa. 18:00: 17.2, 24.2., 3.3., 10.3., 17.3, 24.3, (7.4.?) 14.4, 21.4, 28.4

Praxis See:

Datum	Ausfahrt	Verantwortlicher Tauchlehrer
Sa. 28. April	Ausbildungsausfahrt - DTSA * / Basic Diver ; Streitköpfe.	Eddie
Sa. 05. Mai	Ausbildungsausfahrt - DTSA * / Basic Diver; Untergrombach	Eddie
Do 10. - So. 13. Mai	Antauchen und Ausbildung des TSCs Campingplatz Plittersdorf <i>Anmeldung bis 01. April</i> <i>Anmeldung bei Jürgen und die Teilnahme am 28.4/05.5 sind obligatorisch</i>	Camping: Jürgen Ausbildung: Eddie
Sa. 16. Juni	Ausbildungsausfahrt - DTSA * / Basic Diver; Plittersdorf	Eddie
Sa. 14. Juli	Jugend - Tauchausfahrt	Guido
Sa. 18. August	Jugend - Tauchausfahrt	Balu
Sa. 15. September	Jugend - Tauchausfahrt	Balu
Fr 07. - So. 09. Sept.	Abtauchen des TSCs Ort: Sinninger See bei Ulm http://www.illerhecht.de/ratgeber/sinninger see.php	Camping: Jürgen Ausbildung: Eddie

Änderungen vorbehalten (siehe Termine und Organisation www.diehaie.de)

TSC Bietigheim e.V.
Tauch-Sport-Club Bietigheim e. V.



Informationsveranstaltung zur Ausbildung zum Taucher (DTSA* / KTSA)

Am 20. Januar 2018 würden wir Sie, die Eltern unserer Tauchjugend, aber auch alle Interessenten an einem Tauchschein gerne über unsere Ausbildung im TSC Bietigheim e.V. informieren.

Die Informationsveranstaltung findet im TSC-Vereinsheim, Metterstrasse 36, von 15:00 - 17:00 statt.

Kursbeschreibung:

Sie haben Interesse an einem Tauchschein? Ihr Sohn oder Ihre Tochter möchte einen Tauchschein erlangen? Dann sind Sie bei uns richtig.

Bei unserer Informationsveranstaltung informieren wir Sie über

- * über unsere Jugendgruppe die Haie und unseren TSC Bietigheim e.V.
- * unsere Tauchausbildung beim Tauchsportclub Bietigheim e.V.
- * die Inhalte der unterschiedlichen Tauchscheine.
- * die Voraussetzungen für eine Tauchausbildung.
- * unser Vorgehen bei der Ausbildung.
- * die Gefahren des Tauchens.
- * über die zu erwartenden Kosten für die Ausbildung.

Natürlich haben Sie im Anschluss ausreichend Zeit Fragen an die Ausbilder zu stellen. Es sollen keine Frage offen bleiben.

Vorraussetzungen:

keine

Nachfragen bei:

Edgar Pützer

Tel. 0174/98 228 37

E-mail: edgar@puetzer.de

Internet: www.tsc-bietigheim.de, www.diehaie.de

Tauch – Sport - Club Bietigheim e.V., Postfach 1710, 74307 Bietigheim-Bissingen
1. Vorsitzender: Reiner Hundshammer, Clara-Schumann-Str. 4/1, 74379 Ingersheim, Telefon 07142/55516
IBAN: DE44604500500007764590 - BIC SOLADES1LBG, KSK Ludwigsburg
E-Mail vorstand@tsc-bietigheim.de

Bilder Weihnachten



